

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

371 (13.8.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwölflings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 371.

Karlsruhe, Samstag den 13. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

## Die Erhebung Montenegros zum Königreich.

Karlsruhe, 13. Aug. Der heutige Tag bringt dem Balkan ein kleines idyllisches Nachspiel zu den Wirren des vorigen Jahres, die mit der Proklamierung des bulgarischen Königiums und der österreichischen Annexion Bosniens und der Herzegowina anhuben. Damals forderten die Balkanvölker, sowohl die im Königreich Serbien, wie im Fürstentum Montenegro vereinten, ihren Anteil an der türkischen Beute mit großem Eifer und Ungestüm. Das Säbelraseln, das hier und da selbst in das Operettenhafte schlug, ist verstummt. Die Serben des Königreichs haben ihre Aspirationen begraben müssen. Nur den Serben, die unter dem Scepter Nikitas das Fürstentum Montenegros ausmachen, haben wenigstens einen Zipfel von dem Teppich ihrer Träume zu erreichen gewußt: Die Erhebung ihres Landes zum Königreich.

Die soll nun heute vor sich gehen, an dem Tage, da Fürst Nikolaus, 69 Jahre alt sein 50jähriges Regierungsjubiläum begeht. Das zeigt zugleich, daß diese Erhebung allerdings erst in zweiter Einte des Landes, in erster dagegen seinem Herrscher persönlich zugeordnet ist. In der Tat, Fürst Nikita besitzt mancherlei Vorzüge als Mensch und Herrscher, ohne daß man so weit zu gehen braucht, um wie Gladstone ihn als den „begabtesten“ und „hervorragendsten Mann seiner Bekanntschaft“ zu bezeichnen. Aber die Taten des Fürsten während seiner langen Regierungszeit sprechen teilweise lauter für ihn. Er hat, so wurde kürzlich in einer Schilderung des werdenden Königs betont, als Herrscher, Diplomat, Politiker, Krieger und Dichter manche gute Leistung vollbracht. In der Tat auch als Dichter. Jedenfalls hat ihm sein Drama „Ballanka carica“, 3. D. „Die Balkanlaiserin“, reiche Poetenlöhne eingetragen.

Schon kurze Zeit, nachdem Fürst Nikita seinem ermordeten Oheim Danilo auf den Fürstenthron nachfolgte, wußte er sich der türkischen Angriffe in jahrelangen Kämpfen siegreich zu erwehren. Die mittelbare Folge war, daß im Berliner Vertrag das Gebiet von Montenegro verdoppelt wurde. So ward Nikita ein Mehrer des Reiches und wußte auch sonst seine Stellung unter den übrigen Mächten zu behaupten, wobei er allerdings von Rußland wirksam unterstützt wurde. Auch für das Land selbst hat er durch innere Reformen auf allen Gebieten der Verwaltung, durch Schulen, Posten und Telegraphen gesorgt, soweit das Geld reichte. Selbst ein Parlament hat er geschaffen, nachdem Rußland zu demselben Schritt genötigt worden war. Auf allen diesen Einrichtungen ruht allerdings noch der Stempel primitiver Zustände. Mit mitteleuropäischen Kleinstaaten ist Montenegro natürlich nicht zu vergleichen. Und es kann daher auch nur ein „Balkan-Königreich“ werden.

Aber dieses Balkankönigreich hat schließlich von seiner Königswürde doch mehr, als den bloßen Titel. Denn indem es durch diesen Titel sich den anderen, größeren Balkanfürstentümern gleich gestellt sieht, wird es auch an den Aspirationen der größeren teilnehmen, namentlich seinem serbischen Vetter gegenüber. Die ideale Hoffnung auf ein großserbisches Königium, in welchem alle Serben, ob Montenegrer oder die Serben König Veters, die die Serben der jüngst von Oesterreich annektierten Gebiete oder die in Kroatien oder anderen abenteuerrischen Gebieten hausenden, unter einem einzigen großserbischen König vereint ein mächtiges Balkanreich bilden sollen, ist dort in vielen tausend Köpfen und Herzen lebendig. Bisher hatte Belgrad in diesem Streben für sich die Führung und für sein Königshaus dereinst auch den Preis beansprucht. Jetzt tritt ihm Montenegro mit einem gleichberechtigten Königstitel in diesem Verlangen an

die Seite. Und aus den Verstimmungen, die in letzter Zeit zwischen den fürstlichen Häusern in der serbischen Donaufstadt und im Lande der schwarzen Berge herrschen, ist zu entnehmen, wie man in Belgrad mit sehr mißtrauischem Auge auf Fürst Nikitas und seines Landes Erhebung schaut.

Vorläufig hat allerdings Montenegro noch ein erkleckliches zu tun, um sich, kulturell und politisch der Königswürde entsprechend, weiter zu entwickeln. Das Land umfaßt insgesamt 9080 Quadratmeter mit 227 000 Einwohnern. Der deutsche Bundesstaat, der ihm



Nikolaus I. von Montenegro.

an Größe zunächst kommt, ist das Großherzogtum Hessen mit 7681 Quadratmeter, auf denen indes 1 201 729 Einwohner (1895) wohnen, während die gesamte Einwohnerzahl Montenegros etwa derjenigen der Stadt Düsseldorf entspricht. Doch haben die Montenegrer schon oft Beweise ihrer Zähigkeit und Tapferkeit abgelegt und sind besonders stolz darauf, daß sie stets ihre Freiheit vor der Herrschaft der Türken in ihren Bergen zu bewahren wußten. So werden sie auch jetzt, trotz der Kleinheit ihres Königreichs, doch für dessen „Machtstellung“ entschlossen eintreten.

Der Thronerbe Montenegros, der Erbprinz Danilo, ist bekanntlich mit einer medienburgischen Prinzessin verheiratet. Jüngst hieß es, er wolle zu Gunsten seines Bruders, des Prinzen Mirko, auf die Thronfolge im jungen Königreich verzichten. Aber davon ist es wohl mit Recht stille geworden und eher dürfte es stimmen, ihn gerade unter die treibenden Kräfte zu zählen, die an der Standeserhöhung des Vaters und damit zugleich an der eigenen, nicht unwesentlich mitgearbeitet haben. Erbprinz Danilo Alexander ist am 17. Juni 1871 alten Stils zu Cetinje geboren. Er ist seit dem 15. Juli 1899 mit Milika, geborenen Herzogin Jutta zu Wiedenburg vermählt. Dieser Ehe sind keine Kinder entsprossen. Sein jüngerer Bruder Mirko ist am 5. April 1879 geboren, steht also im 31. Lebensjahre; er heiratete am 12. Juli 1902 Natalie Konstantinowitsch. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne: Prinz Stephan, geboren zu Cetinje am 14. August 1903, gestorben zu Cannes am 4. März 1908, und Prinz Michael, geboren zu Podgoritza am 11. September 1908. Von den sechs Töchtern des neuen Königs, die als Schönheiten gelten, ist Prinzessin Milika, geb. 1866, vermählt mit dem russischen Großfürsten Peter Nikolajewitsch, Anastasia, geb. 1867, geachtete Herzogin von Leuchtenberg, ver-

mählt mit dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, Helene, geb. 1872, mit Viktor Emanuel, König von Italien und Anna, geb. 1874, mit dem Prinzen Franz Joseph von Battenberg, Prinzessin Xenia, geb. 1881 und Prinzessin Wera, geb. 1887, sind dagegen noch zu haben.

Auch als Königreich wird Montenegro gern, wie früher, auf Rußlands Fürsorge rechnen, aber, ebenso wie früher, vor allem auf gute Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn Wert zu legen haben. Italiens Freundschaft ist merklich erkalte, seit Albanien jetzt den Hoffnungen der italienischen Politiker für immer enttrübt scheint. Deutschland endlich wird trotz der medienburgischen Verwandtschaft die Hände aus allen Fäden lassen, die etwa lediglich Montenegros Ehrgeiz betreffen, auch wenn es seine kulturelle Entwicklung sympathisch begrüßen wird.

## Canalejas über die Lage in Spanien.

Paris, 12. Aug. Der spanische Ministerpräsident Canalejas hat dem „Temps“ eine Erklärung über die Haltung der spanischen Regierung in die Feder diktiert. Wir entnehmen dem sehr umfangreichen Dokument, nach der „Köln. Ztg.“, folgendes:

„Canalejas erklärt, daß die Bewegung im Norden Spaniens von den Vornehmen Biscayas, den Karlisten und den Integristen ins Leben gerufen worden sei, die sich zusammengetan und etwa 60 000 bis 90 000 Protestler, Männer, Frauen und Kinder, auf die Beine gestellt hätten, die aus einem Fonds von drei Millionen unterstützt würden. Mit einem kleinen Heere von 1800 Mann, darunter die Bürgergarde, habe die Regierung die Kundgebung unterdrückt.“

Nach diesem Mißerfolg hätten die Agitatoren die Absicht, eine Junta ins Leben zu rufen. Da die Priester in den Dörfern die Häupter dieser Bewegung seien, habe die Regierung sowohl den Bischof von Vittoria als auch den Papst durch den Geschäftsträger von diesem Vorhaben abfällig in Kenntnis setzen lassen. Bischof und Papst hätten geantwortet, daß das sie nichts angehe. Deshalb sei es billig, daß das Betragen dieser Priester nicht der kirchlichen, sondern der staatlichen Gerichtsbarkeit unterstehe. Canalejas kündigt an, daß er, im Fall die Priester die Ordnung zu stören versuchten, die Bewegung mit einer solchen Strenge unterdrücken werde, daß Spanien es nie vergesse.

Canalejas führt dann aus, daß er mit großer Befriedigung vernommen habe, daß der Papst verhältnismäßig gestimmt sei. Er wolle aber von dem Standpunkt nicht ab, daß keine neuen religiösen Orden eingerichtet werden dürften, bis das Gesetz endgültig angenommen worden sei. Er wolle seine Macht dazu benutzen, die bürgerliche Gewalt zur Vorherrschafft zu bringen. Canalejas wendet sich gegen die Behauptung, daß die Haltung der spanischen Regierung durch Eingriffe des Auslandes, besonders Frankreichs und Englands, eingeleitet sei. Das hieße seinen König und auch die Persönlichkeiten der Regierung verkleinern. Der Geist der Arme erlaube, allen Drohungen ruhig entgegenzusehen. Canalejas selbst werde vor nichts zurückweichen und so lange seine Politik ausüben, als er das Vertrauen des Königs und der Kammer habe.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

hd Berlin, 12. Aug. (Tel.) Die hier und dort auftauchende Nachricht, der Abgeordnete Schrader werde bei den nächsten Bundtagswahlen nicht wieder kandidieren, ist, wie die Liberale Korrespondenz mitteilt, unzutreffend. Schrader wird die Kandidatur in seinem bisherigen Wahlkreise Dessau-Zerbst wieder übernehmen.

### Die Schiffsahrtsabgaben.

— Berlin, 12. Aug. Der „Neue Rotterdamsche Kurant“ hat vor kurzem betont, daß die vom deutschen Reiche geplante Erhebung von

## Der stille See.

Roman von S. Courths-Mahler.

(17. Fortsetzung.)

Wachend verboten.

Hilde sah Rochus lächelnd an. „Du siehst jetzt immer so ernst und feierlich aus, Hans Rochus. Das gefällt mir gar nicht an Dir.“ „Du weißt doch, daß ich Veranlassung dazu habe.“ „Ja doch — ja — aber vom Kopfhängen werden Deine Verhältnisse nicht besser. Ich sehe schon — Du machst keinen Ernst — ich muß mich wohl nach einer passenden Partie für Dich umsehen.“ Er bekam einen roten Kopf. Ihr Ton erschien ihm fast frivol. „Die Mühe kannst Du Dir sparen, Hilde, ich bin bereits heimlich verlobt, in zwei bis drei Wochen schide ich die Anzeigen aus.“ „Sie rüdete sich empor und sah ihn erstaunt an.“ „Verlobt — Du hast Dich verlobt?“ „Ja.“ „Sie schlug die Hände zusammen.“ „Und wer ist die Glückliche?“ fragte sie ein wenig mokant und sah ihm tief in die Augen. Ihr Blick blieb diesmal wirkungslos. „Kath Ravenport“, sagte er ernst. Sie öffnete die Augen weit und sah ganz fassungslos aus. „Kath Ravenport? Wer ist denn das? Doch nicht ein Verwandte Eures Bankiers Ravenport?“ „Doch. Es ist seine Tochter.“ Hilde schüttelte verwundert den Kopf. „Ich bitte dich — ist denn Ravenport so reich, daß seine Tochter überhaupt für Dich in Frage kommt?“ Wieder rötete sich sein Gesicht unwillig. „Er ist mehrfacher Millionär.“

Hilde sprang auf und blieb vor ihm stehen. „Du bin ich allerdings äußerst erstaunt. Das sieht man diesem Menschen gar nicht an. Ist denn das ganz sicher, Hans Rochus?“ „So sicher, als ihm Kochsberg verfallen war mit allem, was früher dazu gehörte.“ Sie legte die Hand auf seine Schulter. „Dann wünsche ich Dir Glück, Hans Rochus“, sagte sie leise und beugte sich zu ihm herab. Ihre Nähe trieb ihm das Blut rascher durch die Adern. Er stand auf und trat vor ihr fort, weil er die Selbstbeherrschung nicht verlieren wollte. Sie merkte sehr wohl seine Erregung, und in ihren Augen blitzte es triumphierend auf. „Ich danke Dir“, erwiderte er. Die Generalin kam zurück, und Hilde rief ihr entgegen: „Denke nur, Mama, eine überraschende Neuigkeit. Aber sehe Dich erst — Hans Rochus hat sich verlobt. Mit Peter Ravenports Tochter.“ Die Generalin war mindestens ebenso erstaunt wie Hilde. „Ravenports Tochter? Hat er denn eine Tochter?“ „Ehe Hans Rochus antworten konnte, tat Hilde es für ihn. „Ja, ja — Mama. Und Millionär — mehrfacher Millionär ist er außerdem, Du darfst Hans Rochus gratulieren.“ Ihre Mutter setzte eine mütterlich wohlwollende Miene auf. „Wirklich, Hans Rochus? Darf ich Dir Glück wünschen?“ „Du darfst es, gnädigste Tante.“ „Mein Gott, das ist ja eine frohe Nachricht. Nun bist Du doch mit einem Male aus der scheußlichen Lage. Ich hatte so große Sorge um Dich. Knappe Verhältnisse, wie wir sie zum Beispiel gewöhnt sind, sind doch unerträglich für Dich. Und Ravenport Millionär? Nun soll einer sagen — davon ahnt doch kein Mensch etwas. Er lebt doch so still und zurückgezogen in seinem düstern, grauen Hause. Und darin ist nun die künftige Gräfin Kochsberg aufgewachsen?“

„Meine Braut ist lange Jahre in einem französischen Pensionat gewesen.“ Hilde hatte sich wieder in ihren Sessel geschniegelt. „Ist sie schön, Hans Rochus?“ fragte sie vor Neugier. Er schüttelte sich unbehaglich. „Schön? Ich weiß nicht, ob ich sie so nennen darf. — Jedenfalls eine eigenartige Erscheinung“, erwiderte er. „Also häßlich“, dachte Hilde Befriedigt. Sie gehörte zu den Frauen, die allein schön sein und einen Anbeter verlieren wollen. Laut fuhr sie fort zu fragen: „Blond oder brünett?“ „Sie hat dunkles Haar und dunkle Augen.“ „Groß oder klein?“ „Größer als Du.“ „Ich bin schrecklich neugierig, sie zu sehen. Du mußt sie zu uns bringen, Hans Rochus, und bald — hörst Du?“ „Vor der offiziellen Verlobung wollten wir natürlich keine Besuche machen.“ „Aber mit uns machst Du eine Ausnahme. Wir sind doch Deine Verwandten“, rief die Generalin mit großer, zur Schau getragener Herzlichkeit, der jedoch die echte Wärme fehlte. „Ich werde Kath bitten, Euch mit mir in den nächsten Tagen einen Besuch zu machen.“ „Das erwarten wir bestimmt, Hans Rochus. Du darfst uns doch nicht wie Fremde behandeln“, rief Hilde lebhaft. Hans Rochus sah mit gemischten Gefühlen in Hildes Augen, die ihn heute plötzlich wieder mit dem alten Feuer anstrahlten. Weshalb tat sie das? Wachte es ihr Interesse an ihm, daß er verlobt war? Wollte sie probieren, ob ihr Zauber trotz seiner Verlobung mit einer anderen noch Macht über ihn besaß? „Sie ist eine Kokette — ein gefallsüchtiges, oberflächliches Geschöpf. Du bist ein Narr, daß Du noch einen Gedanken an



Schiffahrtsabgaben für Holland, das wegen der Rheinmündung an dieser Frage stark beteiligt ist, aus verschiedenen Gründen unannehmbar sei. Wie die R. Fr. Korz. schreibt, ist die Frage, ob Holland sich mit der Erhebung solcher Abgaben einverstanden erklären will oder nicht, gegenwärtig nicht aktuell. Der vom Bundesrat angenommene Gesetzentwurf wird dem Reichstag vorgelegt werden, und erst, nachdem der Reichstag ihn angenommen hat und der Entwurf Reichsgesetz geworden ist, wird die deutsche Regierung mit Holland und mit Oesterreich, das wegen des Oberlaufs der Elbe zu den Interessenten gehört, in Verhandlungen treten. Wie diese Verhandlungen ausgehen werden, läßt sich heute natürlich noch nicht sagen, aber in Berlin hält man an der Erwartung fest, daß es schließlich doch gelingen werde, sowohl mit Holland wie auch mit Oesterreich zu einer Verständigung zu gelangen.

**Vereinstag der deutschen Kaufleute.**  
 Berlin, 12. Aug. Näherlich verammelt der geschäftsführende Ausschuss vom Verein der Deutschen Kaufleute diejenigen Mitglieder, die in den vorderen Reihen der Agitation stehen, zu einem Vereinstage, auf dem wichtige Berufsfragen beleuchtet und in Aussicht gestellte Gesetzwürke besprochen werden. Im laufenden Kalenderjahr findet der Vereinstag am Sonntag, den 21. August, in dem Verbands Hause der Deutschen Gewerksvereine zu Berlin statt, und sind die umfangreichen Vorbereitungen in die Wege geleitet. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, darf man mit einem starken Besuch aus dem In- und Auslande rechnen. Der Vorsitzende des Vereins, Paul Tröger, wird über die allgemeine Lage im Vereinsleben berichten, während außerdem folgende, für die Handlungsgehilfschaft bedeutungsvollen Referate gehalten werden: „Die Gehaltsfrage — ein Problem!“ (Redner: Generalsekretär Paul George); Die Forderungen des Handelsministers zur Konkurrenzläufer (Redner: Redakteur Georg Borchardt); „Die Pfändbarkeit des Gehalts der Privatangestellten“ (Redner: Geschäftsführer Ludwig Grünthal); „Die Beschlüsse der Generalversammlung der Krankenkasse“ (Berichterstatter: Schatzmeister Paul Hennig). Im Interesse der gewerkschaftlich organisierten Handlungsgehilfen kann nur der Wunsch die bevorstehenden Verhandlungen begleiten, daß diese einen Auftakt in der ersten Bewegung bilden mögen.

**Oesterreich-Ungarn.**  
 Wien, 12. Aug. (Tel.) Das Präsidium des Gemeinderats, das heute über Maßnahmen zur Behebung der großen Schwierigkeiten in der Versorgung der Stadt mit Fleisch beriet, sandte an den Handelsminister eine Depesche, in der dieser ersucht wird, im Interesse der Wiener Bevölkerung einen sofortigen Erlaß eines zeitweiligen Ausfuhrverbots für Schlachtvieh und Fleisch zu bewirken. Handelsminister Weisskirchner antwortete aus San Martino di Castrozza (Tirol) auf das Telegramm des Stadtrates, er habe telegraphisch Auftrag erteilt, wegen des Verbotes der Ausfuhr von Schlachtvieh und Fleisch Verhandlungen einzuleiten und habe sich auch deswegen mit dem Ministerpräsidenten ins Benehmen gesetzt.  
 Wien, 12. Aug. (Tel.) Gestern verübten hier eine Anzahl Tscheden großen Unfug. Sie demolierten die Gartenzäune, schlugen die Fenster ein und zerstörten die Einfriedigung des Bahnhofes auf sächsischer Seite. Schließlich belästigten sie auch Frauen und Mädchen und bedrohten die Leute, die diesen zu Hilfe eilten, mit Revolvern. Gendarmerte wurde herbeigezogen, die die Tscheden festnahmen.

**Belgien.**  
 Die deutsche Industrie auf der Brüsseler Weltausstellung.  
 Brüssel, 12. Aug. Aus Anlaß des Besuchs des deutschen Buchgewerksvereins auf der Weltausstellung fand gestern Abend im Deutschen Hause ein Festmahl unter dem Vorsitz des Dr. Volkmann statt. Der deutsche Geschäftsträger Baron Krader von Schwarzenfeld begrüßte die Vertreter der großen deutschen Buchindustrie. Geheimrat Albert benutzte die Gelegenheit, um unter Bezugnahme auf eine frühere ironische Anspielung des Vertreters einer anderen Großmacht auf die pünktliche Fertigstellung der deutschen Abteilung zu erklären, für Deutschland sei die Periode „billig und schlecht“ längst vorüber. Die deutsche Industrie sei jetzt in der ganzen Welt anerkannt unter der Devise „preiswert, gut und pünktlich.“ Gerade die Pünktlichkeit in der Lieferung und die Disziplin habe ihr Vertrauen und Aufträge gesichert; das beweise die Ausstellung. Der frühere Minister Mancotte hob alsdann in trefflicher deutscher Rede Deutschlands Literatur und Buchgewerbe hervor.

**Amerika.**  
 Vom panamerikanischen Kongreß.  
 Buenos Aires, 12. Aug. (Tel.) Der Panamerikanische Kongreß nahm eine Konvention an über das literarische Eigentum nach Fassung des chilenischen Delegierten Alvarez und ebenso eine Konvention, wonach die amerikanischen Republiken sich verpflichten, Streitigkeiten über Geldansprüche, die auf diplomatischem oder freundschaftlichem Wege nicht geregelt werden könnten, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Delegierten Venezuelas erklärten die Konvention nur unterzeichnen zu können unter dem Vorbehalt, daß der diplomatische Weg offen bleibe, im Falle einer Rechtsverweigerung.

**Aus Baden.**  
 Karlsruhe, 13. Aug. In der badischen Zentrumspresse werden fortgesetzt Klagen über die Bevorzugung evangelischer Beamten in der höheren Laufbahn vorgetragen. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß im badischen Staatsdienst nur die beruflichen Eigenschaften den Maßstab für die Beförderung abgeben. Der Grund-

daß die überwiegende Mehrheit der höheren Beamten evangelisch ist, liegt darin, daß die Mittelschulen und somit auch die Hochschulen in einem viel höheren Prozentsatz von Protestanten besucht werden, als dem Anteil der Konfession an der Gesamtbevölkerung entspricht. Aus dem soeben ausgegebenen Jahresberichten der Karlsruher Mittelschulen ist zu ersehen, daß diese von 968 katholischen und 1595 evangelischen Schülern besucht waren. In den Volksschulen ist das Verhältnis aber umgekehrt. Bei dieser Sachlage kann sich eine andere Konfessionszusammensetzung bei den höheren Beamten, als sie tatsächlich vorliegt, nicht ergeben wenn man sie nicht gewaltsam durch Benachteiligung der protestantischen Beamten herbeiführen will. (Schw. M.)

**Freiburg, 12. Aug.** In einer von der Fortschrittlichen Partei einberufenen Versammlung sprach sich Stadtvater Dr. Finsler für die Trennung von Staat und Kirche aus. Der Redner ging von der Ansicht aus, daß Uebergreife der Kirche schuld seien, daß manche der heutigen Zustände als nicht mehr zeitgemäß empfunden. Im allgemeinen könne man sagen, daß die freireligiösen Elemente sich abgelehnt fühlen durch die Kirche, weil sie glauben, daß der Pfarrer auf der Kanzel nicht das sagt, was er denkt, sondern das, was er sagen muß, und weil die Kirche mit dem wirtschaftlichen Wohl des Volkes nicht Schritt gehalten habe. Alle diese Momente deuten auf Trennung von Staat und Kirche. In welcher Form diese Trennung kommen werde, wisse man noch nicht. Aber trotz der mannigfachen Schwierigkeiten werde sie kommen und mit ihr die volle Freiheit. Wahre Religion könne nur gedeihen auf dem Boden der Freiheit. In einem Schlusswort betonte der Redner Johann noch, daß man die Kirche nicht mit der Religion verwechseln dürfe. Religion habe mit Trennung von Staat und Kirche nichts zu tun. Christus und Luther hätten bewiesen, daß Fortschritt immer ein Bruch mit der Geschichte sei.

**Für und gegen die Enzyklika.**  
 Karlsruhe, 13. Aug. Die „Freie Stimme“, das Radolfsheller Zentrumsblatt, kommt heute auf die Freiburger Zuschrift der „Allg. Ztg.“ zurück, in der es hieß daß Weibsbüßig Knecht seine Ausführungen über die Enzyklika in einem größeren Kreis katholischer Geistlicher anlässlich seines Aufenthaltes in Radolfzell gemacht habe. Die „Freie Stimme“ dementiert dies und sagt:  
 „Herr Weibsbüßig Dr. Knecht war seit Jahren erstmals wieder anlässlich der Firmung am 18. und 19. Juni 1910 in hiesiger Stadt, seither nicht mehr. Es kann also nur genannter Zeitpunkt in Betracht kommen. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß weder bei dem Abendessen am 18. Juni noch beim Festessen am 19. Juni, bei denen neben einem kleinen Kreis von Geistlichen auch einige Laien von hier und Konstanz zugegen waren, noch auch während des ganzen sonstigen hiesigen Aufenthaltes des Herrn Weibsbüßigs auch nur mit einer Silbe die Enzyklika berührt wurde.“

**Badische Chronik.**  
 w. Knielingen, 13. Aug. Man schreibt uns: Der kommende Sonntag ist für die hiesige evangelische Gemeinde ein Festtag. Zum ersten Male wird aus ihrer Mitte heraus ein Missionar zum Missionsdienst unter den Heiden eingeweiht. Das Missionsfest nachmittags 1/2 Uhr, bei welchem die Ordination des für die Goldküste bestimmten Missionars Friedrich Auf erfolgen wird, verspricht nach dem reichhaltigen Programm ein besonders schönes Fest zu werden.  
 w. Ettlingen, 13. Aug. Ein recht ungünstiges Zeichen für die gegenwärtige wirtschaftliche Lage ist aus dem städt. Rechenschaftsbericht vom letzten Jahr ersichtlich. Beim Kapittel „Umlagerungsvergütung“ waren im Voranschlag 5650 M. angenommen, diese Summe reichte aber nicht aus, da 10 768 M. an Umlage zurückvergütet werden mußten. Diese Zahlen reden eine deutliche Sprache, die auch bei anderen Rechnungspositionen recht unangenehm in die Erscheinung traten.  
 w. Malsch (A. Ettlingen), 13. August. Die Arbeiten für unser Gaswerk gehen sehr rasch von statten. Das Hauptrohrnetz und viele Hausanschlüsse sind bereits fertiggestellt. Nahezu 300 Hausanschlüsse sind bereits angemeldet. An den Hochbauarbeiten der elektrischen Anlage wird eben auch mit Eifer gearbeitet, ebenso an der neuen elektrischen Leitung.  
 w. Bretten, 12. Aug. Der in der Schuhfabrik G. H. Groß beschäftigte Arbeiter Scher brachte gestern nachmittags aus Unvorsichtigkeit den Fuß in das Schwingrad einer Maschine, infolgedessen demselben der Fuß verquetscht wurde.  
 w. Wiesloch, 12. August. Der 61 Jahre alte Landwirt Nikolaus Eberhardt von Sandhausen war gestern vormittag hierher nach der Dornmühle gekommen, um Getreide mahlen zu lassen. Er fühlte sich durchaus wohl. Nach kurzer Zeit traf ihn plötzlich ein Hirnschlag, der seinem Leben ein schnelles Ziel setzte. Der Verstorbenen wurde nach seinem Heimatort gebracht.  
 w. Mannheim, 12. Aug. Gestern Abend gegen 6 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein Zusammenstoß zweier Lokomotiven, welcher glücklicherweise ohne Menschenleben zu fordern abließ. Infolge falscher, oder verspäteter Weichenstellung fuhr eine Maschine der anderen in den Tender und warf dieselbe durch die Wucht des Anpralls aus dem Geleise. Der Verkehr konnte aufrecht erhalten werden und die Maschine wurde nach mehreren Stunden wieder in Betrieb gesetzt. Der Materialschaden ist unbedeutend.

aus dem Leben einer 95jährigen. Von Hedwig von Bismarck. (Salle a. d. S. Richard Mühlmanns Verlag. Max Grothe. Geb. 5 M.) Erinnerungen sind es, die aus alter Zeit bis nahe in unsere Tage führen. Erinnerungen einer echt deutschen Frau, die voll starken, weiblichen Empfindens, voll Zuversicht und ruhigen Mutes ihre Lebensbahn geschildert und die es wohl verdienen, in unseren Familien gelesen und beachtet zu werden.  
 „Vor Couline Hedwig nehme ich den Hut ab!“ lautet ein Wort des Fürsten Bismarck über die Verfasserin. Man hätte ihren Lebenserinnerungen kein besseres Motto zuzugeweiht. Es ist darum auch einleuchtend, daß man mit besonderer Aufmerksamkeit liest, was sie in ihrer schlichten Art von ihrer Jugendzeit erzählt, die sie zusammen mit Otto v. Bismarck auf Schönhausen verlebte. Zu damaligen Zeiten, so schreibt sie, war Schönhausen in zwei Bismarcksche Höfe geteilt. Der eine, größere, mit dem benachbarten Gute Fischbach, gehörte meinem Vater, „Der andere Hof“, wie das Gut mit dem älteren Hause dort genannt wurde, befand sich im Besitz meines Vaters, Ferdinand v. Bismarck, des Vaters des nachherigen Reichskanzlers. Im August des Jahres 1815 bin ich, Hedwig, in Schönhausen geboren. Wenige Monate vorher hatte auf dem anderen Hofe mein großer Vetter das Licht der Welt erblickt. Taumel und Freude über die großen Siege, die das Jahr gebracht hatte, erfüllte alle Herzen. Ihm hat man Namen gegeben, die nicht weiter an die Siegeszeit erinnern; mich bewachte nur die ruhige Ueberlegung meiner Eltern davor, Sigismunda genannt zu werden; diesen Namen hatte die Freundin meiner Mutter, Baronin de la Motte-Fouquet, die meine Pate sein sollte, in ihrer dichterischen Phantasie für mich erdacht. Von den dichterischen Gaben meiner Pate habe ich nichts geerbt. Ich bin als ein höchst prosaisches Gemüt durchs Leben gegangen, dies schloß aber nicht aus, daß ich ein lebhaftes, glückliches Kind war, eine meinem Vetter Otto damals ebenbürtige Spielgefährtin. Alle Kinderkrankheiten, Masern, Keuchhusten, teilte er mir freundschaftlich durch Anstreichung mit. Die Nacht, die er später der Welt gegenüber ausübte, erstreckte sich damals hauptsächlich auf mich — die allerdings gern und willig seinen Wünschen folgte. Meine Mutter wurde in Anerkennung unserer Leistungen zu dem Ausspruch veranlaßt: „Was Du nicht allein an Tugenden weisst, das lernst Du von Otto.“

Wie hätte wohl damals in dem wilden Jungen den Center der Weltgeschichte späterer Jahre geahnt! Wie oft haben wir beide in dem großen Saale unseres Hauses bei Familienzusammenkünften am Ragentisch gesessen! Mich entsetzte es damals, daß er Kartoffeln lieber mit der Schale als, anstatt sie abzuschälen. Später freilich hat er noch ganz anderes als Kartoffelschalen hinuntergeschluckt müssen. Meine Toilette war, meiner Willkür entsprechend, gewöhnlich ziemlich derangiert; Otto trug, der Zeit gemäß, einen Knabenanzug, bestehend aus blauer Tuchjacke mit daran festgenähten Hoschen. Das ganze Kleidungsstück, „Sabit“, genannt, war auf dem Rücken von oben bis unten mit blauen, gelben Knöpfen besetzt. Dies machte es öfters einem neugierigen Hemdzipfel möglich, am Schluß herauszuheben. Als dem Fürsten zur Feier seines 70. Geburtstages unser ehemaliges väterliches Gut von der Nation zum Geschenk gemacht wurde, hat er beim ersten Betreten gesagt: „Hier in diesem Saal habe ich oft mit Hedwig „Tod und Leben“ gespielt, und das war harmlos, als wenn ich in späteren Zeiten um Leben und Tod spielte.“  
 Von dem Vater Bismarcks erzählt die Verfasserin: Die pommerischen Güter Aniephof, Jarcklin und Kälz hatte Ferdinand von einem entfernten Onkel geerbt. Er äußerte sich über diese Erbschaft in der wenig feinen, aber der damaligen Zeit entsprechenden Weise, die ich noch selbst mit gelindem Schauer von ihm gehört habe: „Das ein kalter Onkel mit einer Gütergasse ein ganz annehmbares Gericht sei!“ Vergleichen drahtliche Versicherungen waren ihm überhaupt eigen, und er wurde oft damit geneigt, daß er in das Fremdenbuch eines Gasthofs unter der Rubrik „Charakter“ geschrieben hatte: „Niederträchtig.“ Später wurde er leider sehr taub. Alles in allem aber war er ein Mann von außerordentlicher Gemütsstärke und herzlicher Liebenswürdigkeit, und Otto hatte nicht wie Goethe, von der Mutter, sondern vom Vater die Gabe geerbt, das richtige Wort und den immer treffenden Witz zu finden.  
 Das Urteil, das Hedwig v. Bismarck über die Eltern Bismarcks fällt, lautet günstiger für den Vater, wie für die Mutter. Sie schreibt: „Onkel Ernst sah zu der Zeit, in die meine Erinnerungen reichen, einjam zu Schönhausen im Hause seines Bruders. Das Verhältnis beider war ein freundschaftliches; mit der Schwägerin Wilhelmine blieb Ernst immer fremd; er nannte sie eine Fischmutter. Mag dieser Ausdruck auch nicht allewege zutreffend gewesen sein, so blieb sie doch für

sie verschwendet“, sagte er zu sich selbst, und mühte sich, ihre Blicke zu vermeiden.  
 „Als Kracht kam, floh ihm Hilfe entgegen.  
 „Hans Rochus — ich darf doch Willy die große Neugierde anvertrauen? Er gehört doch zur Familie.“  
 „Meinetwegen“, erwiderte dieser mehr ärgerlich als höflich.  
 „Su — so ein böses Gesicht. Schütze mich vor ihm, Willy, er sieht aus, als möchte er beißen.“ scherzte sie.  
 „Kracht zog sie fest an sich.  
 „Weh dem, der Dir auch nur ein Härchen krümmt, Liebling.  
 „Ich lege ihn Dir tot zu Füßen“, erwiderte dieser, und trotz des scherzhaften Dirges bebt seine Stimme vor verhaltener Zärtlichkeit.  
 „Hörst Du es, Hans Rochus? Nun nimm Dich in acht.“  
 „Ich tue Dir gewiß nichts zuleide“, sagte Hans Rochus, scheinbar auf den Scherz eingehend.  
 „Also hör zu, Willy — es gibt ein neues Brautpaar.  
 Hans Rochus hat sich verlobt mit Ruth Ravenport. Vorläufig erfährst Du es unter Distretion.“  
 Die Herren schüttelten sich die Hände und tauschten freundschaftliche Worte. Kracht wußte, daß Hans Rochus eine Gelbheirat mögen mühte, um sich zu halten. Er enthielt sich jeder Frage. Außerdem ließ ihn Hilfe gar nicht viel zu Worte kommen. Sie tändelte und koste mit ihm, und er vergaß dabei alles um sich her.  
 Hans Rochus verabschiedete sich bald. Er mußte noch einmal versprechen, Ruth bald zu den Damen zu bringen.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Eine von den Bismarcks.**  
 Karlsruhe, 13. Aug. Eine Couline des Fürsten Bismarck, Hedwig von Bismarck, ist es, die im Alter von 95 Jahren jetzt ein Buch erscheinen läßt, das Anspruch darauf hat, mit besonderem Interesse gelesen zu werden. Dieses Buch betitelt sich: „Erinnerungen

Manheim, 12. August. Zu dem Mordverfuch und Selbstmord, über welchen wir bereits am Donnerstag Abend berichteten, wird uns noch weiter gemeldet: Der Täter, der 23 Jahre alte Schlosser Roman Grupp, suchte seine Braut, die 25jährige Käthe Horness aus Ludwigsbafen mit einem Stilet zu ermorden. Das Mädchen erwehrte sich seines Angreifers, erhielt aber doch einen tiefen Stich in den Hals und blutete. Daraufhin jagte sich der Mordtäter eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Das Motiv der Tat ist Neide. Grupp war einige Zeit arbeitslos gewesen und hatte in dieser Notlage seinem zukünftigen Schwiegervater 50 Mark gestohlen, was ihm so zu Herzen ging, zumal ihm seine Braut mitteilte, daß ihr Vater ihn wegen des Diebstahls anzeigen wolle, daß er Selbstmordgedanken äußerte. Er hat seine Braut bestimmen wollen, mit ihm in den Tod zu gehen. Diese weigerte sich aber. Auf dem Nachtisch des Selbstmörders fand man ein Notizbuch mit folgender Eintragung: „Ich habe meinem Schwiegervater 50 Mark gestohlen; das tut mir leid, aber ich war in Not.“ Das junge Mädchen liegt in bedenklichem, aber nicht hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus. Die schreckliche Tat, die sich um 10 Uhr gestern vormittag abspielte, hat im ganzen Jungbushgebiet große Erregung hervorgerufen.

Manheim, 13. Aug. (Privattele.) Von dem verstorbenen Privatmann Maier Marzheimer wurde der Stadt Mannheim testamentarisch der Betrag von 20 000 M für Errichtung einer Wohltätigkeitsstiftung vermacht. Aus den Erträgen sollen zur Hälfte christliche und israelitische Hilfsbedürftige unterstützt werden. — Der 23jährige ledige Maurer Karl Augenstein aus Springen bei Forchheim brachte sich gestern Abend im Redarauer Bad in Selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Schläfe bei. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht, wo er bald nach Einlieferung starb. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in J. 4. 3. Die dort wohnhafte 25 Jahre alte Ehefrau des Händlers Josef Frank wachte gegen 12 Uhr nachts eine Petroleumlampe anzünden. Diese explodierte und im Augenblick stand die bedauernswerte Frau in Flammen. Ihr Mann versuchte die Flammen zu erlöchen und erlitt dabei selbst schwere Brandwunden an den Händen. Die schwer verletzte Frau wurde ins Krankenhaus verbracht. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Manheim, 12. Aug. Hier wurde ein Kriminalschußmann wegen fittlichem Vergehen an einem 5jährigen Mädchen verhaftet. Der Verhaftete ist seit 20 Jahren im Dienst und Vater von fünf Kindern.  
 Heidelberg, 13. Aug. Eine Dame vermißt seit einigen Wochen ein goldenes, mit Rubinen besetztes Armband im Wert von 1300 Mark. Da sich das Zimmermädchen durch größere Gelbtausgaben verdächtig machte, erstattete man Anzeige bei der Polizei. Bei der Durchsuchung der Habseligkeiten des Mädchens fand man nun eine große Anzahl von neuen Kleidern, feiner Wäsche usw. Diese Sachen hatte das Mädchen mit Geld, da sie, wie sie angibt, ihrer Dienstherrin im Verlauf von einem 1/2 Jahr nach und nach im Betrag von 70 Mark aus einer unerschlossenen Kassetten entwendet hat, gekauft. Das Armband, das nicht gefunden wurde, will sie, lt. Mannh. Volkst., nicht gestohlen haben.  
 Hamburg (A. Wertheim), 13. August. Gestern nachmittag wurde hier der seitherige Bürgermeister Wiffelbed mit 89 von 131 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.  
 Hardheim (A. Wallbörn), 12. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Mittag hier. Der etwa 20 Jahre alte Sohn des Albin Gögelmann kam beim Drehen an der Maschine dem Riemen zu nahe, wobei er ersäht wurde. Ein Ohr wurde ihm abgerissen; außerdem erlitt der Bedauernswerte einen Schädelbruch.

Kastatt, 13. August. Ein 23 Jahre alter Mehrgeselle aus Karlsruhe, der seinem Arbeitgeber eingezogene Kundenelder untergeschlagen hat und dieserhalb zur Anzeige gebracht wurde, hat sich anscheinend aus Furcht vor der Strafe seit 9. ds. Mts. im Heuschuppen seines Arbeitgebers versteckt, wo er am 11. ds. Mts. mittags in bewußtlosem Zustand und mit Heu vollgestopftem Mund aufgefunden wurde. Mittels des Kranentransportwagens wurde der Bewußtlose in das hiesige Bürgerhospital gebracht, wo er sich jetzt wieder auf dem Wege der Besserung befindet und angeben hat, er habe sich verhungern lassen wollen.

Offenburg, 12. Aug. Gestern wurde hier der Grundstein für ein neues städtisches Krankenhaus gelegt.  
 Seelbach (A. Lahr), 12. August. Bei der gestern zum zweitenmal vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Joseph Heigmann (früherer Hubbauer) zum Bürgermeister gewählt.  
 Eisenbach (A. Neustadt i. Schw.), 12. August. Im Anwesen des Josef Höfler (Uhrenfabrik Maurer u. Höfler) brach



ein Schadenfeuer aus, das bald das ganze Haus ergriff. Als Entzündungsurache wird nach dem „Hochw.“ angenommen, daß Funken von der Feuerung der Dampfmaschine auf das trockene Schindeldach fielen und dort vom herrschenden Winde zur Flamme angefacht wurden. Das Haus brannte bis auf den Grund nieder.

Badisch-Rheinfelden, 12. August. Die zur Konkursmasse der Firma Schnurr u. Degler in Säckingen gehörige Wirtschaft zum Trompeterbräu dahier wurde in öffentlicher Versteigerung dem Baumeister Degler in Kastatt für den Preis von 42 000 Mark zugeschlagen. Die Neubaufkosten betragen seiner Zeit 80 000 Mark, der Brandversicherungsschlag 55 000 Mark.

Bad. Rheinfelden, 12. Aug. Der Fleischbeschauer Gustav Haas von hier verunglückte gestern dadurch, daß er sich durch Unvorsichtigkeit mit einem scharfen Schlachtmesser die Schlagader des linken Beines durchschnitt. Er wurde nach Basel ins Krankenhaus verbracht.

Singen, 12. August. Vom 13. bis 15. August findet hier das Regou-Gauturnfest statt. Der Turnplatz, neben der festen Festhalle am Fuße des Hohentwiel gelegen, ist 2000 Quadratmeter groß. Auf ihm werden über 400 Einzelwettkämpfer aus Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich und der Schweiz um die Siegespalme sich bemühen und außerdem werden 40 Vereine im Vereinswettkampfe deutsche Turnkunst zeigen, aber auch Massenübungen werden vorgeführt.

Die Badener Große Knechtwoche.

Baden-Baden, 13. Aug. Wir haben in den letzten Tagen eine nicht übliche Witterung zu verzeichnen gehabt, nach den vielen Regentagen hat es auch an Sonnenschein nicht gefehlt. Die Kurgäste kommen denn jetzt auch täglich in großer Zahl an, man merkt daß wir uns in der Hochsaison befinden und daß die internationalen Rennen bald ihren Anfang nehmen. Vor Beginn derselben, Mitte dieses Monats, findet aber erst noch die Eröffnung unserer neuen, beim Bahnhof Baden-Dos erstellten Aufstiegsbahn und die Stationierung des „2. 3. 6.“ statt und dann wird alsbald mit den Passagierfahrten in die Umgebung Baden-Badens begonnen werden. Die Rennen nehmen bekanntlich am Freitag, den 19. August ihren Anfang und schließen am Sonntag, den 28. August. Das städtische Kurkomitee hat in ausbreitender Weise dafür gesorgt, daß es den Gästen Baden-Badens an Unterhaltung aller Art nicht fehlt. In Konzerten (des städtischen Orchesters, einiger Militärkapellen und der Ungarischen Kapelle) wird alles Mögliche geboten, ferner sind vorgezogene Gala-Vorstellungen im städtischen Kurtheater, Gartennachspiele, Feuerwerke, Beleuchtung des Alten Schlosses, Reunions, Kinderfeste, italienische Nacht usw. Am Mittwoch den 24. August findet der große Blumenfest und schließlich ist für Freitag, den 26. August ein großes Sommerfest (mit Beleuchtung der Brunnen und der Anlagen) in der Gönneranlage vorgesehen, welchem auch das Großherzogspaar beizuhöhen wird. Für Unterhaltung der Gäste ist also Sorge getragen und Jedermann wird etwas nach seinem Geschmack finden — bleibt also nur noch übrig, daß auch die Witterung sich zu einer günstigen gestaltet, dann werden wir während der Knechtzeit im Dostal einen Besuch haben wie ihn eben nur Baden-Baden während der „großen Woche“ verzeichnen kann.

Baden-Baden, 13. August. In Beiträgen für Abhaltung der Geheimere Rennen sind für dieses und die nächsten vier Jahre im Ganzen 36 715 Mark jährlich von den Interessenten gezeichnet worden, gegen früher mehr 8945 Mark, so daß die Stadtgemeinde an dem von ihr an den Internationalen Klub zu leistenden jährlichen Zuschuß von 80 000 Mark (früher 67 000 Mark) selbst nur 43 285 Mark aufzubringen hat.

Blitzschläge.

Mühlbach (A. Eppingen), 12. Aug. Gestern abend zog ein schweres Gewitter verbunden mit wolkenbruchartigen Regen über unsere Gegend. Im benachbarten Reubronn suchten während des Gewitters fünf Personen Schutz unter einem Baume. Der Blitz schlug in den Baum und tötete zwei der jugendlichen Personen, den Knecht und den Sohn des Oasenwirts Gabriel. Zwei andere Personen wurden schwer verletzt, während der fünfte mit dem Schrecken davon kam. Wieder eine Warnung, während eines Gewitters nicht unter einem Baum zu stehen.

Sasbach i. A., 12. August. Gestern nachmittag zog ein von Ost kommendes schweres Gewitter über unser Städtchen. Der Blitz schlug, wie bereits gemeldet, in Mühlbach in einen Bauernhof, der in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurde. Etwa 400 Garben und 27 junge Schweine sind verbrannt. Der Schaden beträgt 12 000 Mark, wovon 6000 Mark durch Versicherung gedeckt sind.

Warmbach (A. Lörach), 12. Aug. Gestern in der Mittagszeit entlud sich über unseren Ort ein heftiges Gewitter verbunden mit wolkenbruchartigem Regen. Züngelnde Blitze und heftige elektrische Entladungen folgten rasch aufeinander. Auf einer Wiese wurden 2 junge Störche vom Blitz getötet.

Niedermagtatt, 12. Aug. (Tel.) Vom Blitz getötet wurde der 16 Jahre alte Sohn des hiesigen Bürgermeisters

Bilger. Die Familie war auf dem Feld bei den Erntearbeiten. Der Knabe, ein Obertertianer, suchte unter einem Apfelbaum Schutz. Doch kaum stand er darunter, als der Blitz einschlug. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsvorläufe waren ohne Erfolg und der eilends herbeigerufene Kantonalarzt Dr. Baer-Sierenz konnte nur den Tod des Knaben feststellen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. August.

Vor vierzig Jahren. Gestern waren es 40 Jahre, seit vor Straßburg die deutschen Truppen von fast allen Punkten der Stadt aus signalisiert wurden und eine badische Division unter dem Kommando des Generalleutnants v. Beyer die Einschließung begann. Heute, am 13. August, vor 40 Jahren, fiel der erste Kanonenschuß, nachdem am 12. August der Großherzog von Baden in Mundolsheim eingetroffen war.

Sonntagsverkehr nach Murgal. In der heutigen Nummer unserer Zeitung befindet sich eine Bekanntmachung der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen, die auf eine günstige Verbindung für den Sonntagsverkehr ins Murgal aufmerksam macht. Zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs nach Baden verkehren am Montag, den 15. August auf der Strecke Karlsruhe-Baden eine Reihe von Sonn- und Feiertagszügen, die ebenfalls aus dem Inzententeil dieser Nummer ersichtlich sind.

Der Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe löst, wie aus dem Inzententeil dieser Nummer ersichtlich von nächsten Dienstag ab jeweils nachmittags die weißen Gutsheine mit 20 % per Stück ein.

Der Verein für Handlungscommiss von 1858 in Hamburg, Bezirksverein Karlsruhe, hielt am Donnerstagabend eine Mitgliederversammlung ab, zu der der Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle in Mannheim, Herr H. Mühl, einen Vortrag mit dem Thema: „Die soziale Frage der kaufmännischen Angestellten und der kaufmännische Arbeitsmarkt“ übernahm. An Hand einer Reihe von Unterlagen schilderte Referent die Lage der Angestellten im Kaufmannstande und verbreitete sich darüber, auf welche Weise es möglich gemacht werden könnte, die Lage der Handelsgehilfen zu verbessern. Als richtiges Mittel in dieser Hinsicht wurde der Einfluß der kaufmännischen Vereine auf den kaufmännischen Arbeitsmarkt bezeichnet. Nur die kaufmännischen Berufsvereine sind nach Ansicht des Referenten in der Lage, auf die Verbesserung der Erziehungsverhältnisse einzugehen, indem sie durch innere Kasseneinrichtungen es ermöglichen, daß Stellungen unter einem gewissen Mindestlohn nicht ohne weiteres angenommen werden müssen. Auch könnten die kaufmännischen Vereine durch ihren Einfluß im Kaufmannstande in sehr vielen Fällen es erreichen, daß für manche Stelle angemessenes Gehalt bezahlt wird. Gegenüber den Bestrebungen mancher Stellen, die kaufmännische Stellungsvermittlung in die Hände der Kommune und größeren Kommunalverbände überzuleiten, sprach sich der Referent dahin aus, daß damit nicht nur die Zerplitterung des kaufmännischen Arbeitsmarktes herbeigeführt, sondern auch das Eindringen weiblicher Arbeitskräfte und fremder, vielfach ungeeigneter Elemente in den Kaufmannstand gefördert werde. Das liegt aber keinesfalls im Interesse des kaufmännischen Berufes und die Angestellten könnten sich mit diesen Bestrebungen unter keinen Umständen einverstanden erklären. Würde durch die Zerplitterung des kaufmännischen Arbeitsmarktes einerseits das Aufsuchen einer geeigneten Stelle wesentlich erschwert und dadurch der Stellunglosigkeit der Handelsangestellten Vorhub geleistet, so wäre andererseits das Eindringen ungeeigneter Elemente in den Kaufmannsberuf dazu angetan, die Gehälter herabzudrücken und das Ansehen des Standes zum mindesten nicht zu heben. Aus diesen Erwägungen heraus sei auch der 58er kaufmännische Verein gegen die Errichtung von kaufmännischen Arbeitsnachweisen in Gemeinden. Damit dürfte auch der 58er Verein eine durchaus wichtige Ständesarbeit zum Wohle der Handelsangestellten leisten. Der wirklich interessante Vortrag rief eine lebhafteste Debatte hervor, in welcher auch die Frage der Sonntagsruhe in Karlsruhe erörtert wurde. Die Einführung der wöchentlichen Sonntagsruhe wurde für eine unbedingte Notwendigkeit für die Erhaltung eines tatkraftigen Gesundheitsstandes und guten kaufmännischen Nachwuchses, der besonders dem Detailisten bitter notwendig ist, ganz besonders betont.

Der Gesangsverein Badenia veranstaltet am morgigen Sonntag von nachmittags 3 Uhr an im Eintrachtsgarten ein Sommerfest mit Musik, Gesang, Tanz, Kinderbelustigungen, Preisregeln usw.

Der Sängerausflug des Gesangsvereins Freundschaft, der am letzten Sonntag und Montag stattfand, führte die Sangesbrüder dieses Jahr in das liebliche Nedarthal. Am Sonntag ging es mit dem ersten Zug zunächst nach Heilbronn, von wo aus nach einem Spaziergang durch die Stadt mit der Bahn nach Wilsbach weitergefahren wurde. Von hier aus begann sodann die Wanderung durch eine schöne, obstrreiche Gegend dem Luftkurort Wörsenstein zu. Nach mehrstündiger Fahrt, während welcher man in gemächlichem Tempo sich fürzte, ging es weiter nach Nedarthal, woselbst übernachtet wurde. Der Montag wurde vor allem zur Besichtigung des Salzbergwerkes in Rodersdorf benützt. Großes Interesse brachte man den einzelnen Einrichtungen entgegen und aus Dankbarkeit für die freundliche Führung durch das Werk ließ die Sängerschaft tief unter der Erde im Schacht das mächtig wirkende Ried „Das ist der Tag des Herrn“ erklingen. Der Besichtigung des Salzbergwerkes schloß sich ein Ausflug nach Jagfeld an. Dann wurde nach einigen genussreichen Stunden der Heimweg mit der

trat mit freundlich entgegen, küßte mich auf die Stirn, und, ich muß sagen, als er so vor mir stand, hatte ich, obgleich er sich auf einen Stock stützte, wie ich, den Eindruck vollkommener Kraft. In dem klaren blauen Auge lag eine Welt, die von großer Vergangenheit sprach und still und klar, aber unendlich schmerzlich, die Gegenwart erfasste. Der Frühstücksstich war einfach herzerquickend, ein warmes Gericht kaltes Fleisch und Eier. Der Füllselbist sah wenig, sehr fettige, neutralisierende Schmerzen im Gesicht hinderten ihn wohl daran. Dem Wein sprach er reichlich zu. Es wurde mit Bier angefangen, dann Rotwein und Champagner, von welchem, nachdem er die erste Sorte für zu leicht befunden, eine stärkere gebracht wurde. Die Tischgesellschaft bestand aus Gräfin Rankau, deren Söhnen, dem Hauslehrer und Dr. Chrjander. Dieser brachte, da mit uns zugleich die Post gekommen war, verschiedene Briefe, ebenso wie zahlreiche einlaufende Depeschen, Glückwünsche zu der Geburt des ersten Bismardenkels in Königsberg. Telegramme vom Kaiser und fast von allen Potentaten sprachen freudige Teilnahme an dem solange gewinnlichsten Ereignis aus. Bis 3 Uhr blieb der Füllselbist am Frühstückstisch sitzen. Er sprach fortwährend in anregender Weise und stützte mit bewundernswürdigem Gedächtnis Stellen aus seinen Kammerreden. Dabei rauchte er drei Pfeifen, welche neben seinem Platz bereit standen, machte mit dem historischen langen Bleistift Notizen für Dr. Chrjander hielt sich aber freilich oft mit den aufgeregtesten Armen das Gesicht, wenn die Schmerzen zu heftig wurden. Das Rauchen steigert sie im ersten Augenblick, mildert sie aber dann. Als er sich nach dem Frühstück zurückzog, sprach er sein Bedauern aus, nicht mit mir spazieren fahren zu können, aber die Gesichtsschmerzen erlaubten ihm nicht, im Freien zu sprechen. Gräfin Rankau fuhr täglich mit uns in den herrlichen Friedrichsruher Forst hinaus. An einem anderen Abend, als das Gespräch auf unsere Kindheit kam, machte den Füllselbist die von mir zitierte Aeußerung meiner Mutter: „Was du nicht von Tochterlein weißt, das lernst du von Otto“, zwar herzlich lachen, aber das Faktum wollte er nicht zugeben und meinte, er sei ein viel zu gefitteter Anabe gewesen, als daß so etwas hätte von ihm gesagt werden können, der Verfasser sei entsetzlich Bernhard, sein älterer Bruder gewesen. Das mußte ich bestreiten, denn Bernhard, um 5 Jahre älter als wir beide, küßte sich damals schon zu erwachsen, um mich, die Sechsjährige, als Spielgenossin zu wählen. Unser Aufenthalt in Friedrichsruh war durch das damals nur 4 Tage geltende Retourbillet beschränkt, und

Bahn über Nedarthal, Eberbach, Heidelberg angetreten. Den Teilnehmern wird dieser Ausflug stets in Erinnerung bleiben.

Im Kolosseum-Garten findet morgen Sonntag, abends 8 Uhr, ein Operetten- und Solisten-Abend (Streichkonzert), gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters H. Diele, statt.

Küchenbrand. Heute früh 6 Uhr 55 Min. wurde die Feuerwache nach der Schillerstraße 21 gerufen. In der Küche des Schreinermeisters Kübe war beim Wachslochen Feuer ausgebrochen, dem die Kücheneinrichtung zum Opfer fiel. Das Feuer wurde durch Herrn Kübe und Hausbewohner gelöscht, so daß ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig war. Diefelbe rückte daher 7 Uhr 15 Min. wieder ein.

Gerichtszeitung.

E. Mannheim, 12. Aug. Ferienstrafkammer. Sitzung vom 11. August. Vorl.: Landgerichtsrat Dr. Bernauer. Der schon oft vorbestrafte 60 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Schwerdt von Schwamheim stand heute wieder einmal vor dem Richterisch. Wegen Diebstahls von Telegraphendrähten hat er schon mehr als 7 Jahre Zuchthaus abgesehen. Im Juni und Juli ds. Jrs. konnte er es trotzdem nicht unterlassen, an der Landstraße Sandhofen-Lampertheim für 120 Mark Telegraphendrähte abzuschneiden, den er dann für billiges Geld beim ersten besten Althändler loszuschlug. Bald darauf verhaftet, wurde er heute zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurteilt, außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren abgeprochen. — Der 14 jährige Schüler Georg Boos aus Nedarthal trieb sich Anfang des Jahres mit mehreren Schulfameraden im Rheinaubaden herum, erbrach dort eine der Staatsseibahn gehörige Röhre und entnahm ihr ein Quantum Kohlen. Da Boos noch unbefehltes ist, entließ ihn das Gericht mit einem Verweis und ernstlichen Ermahnungen.

M. Hannover, 13. Aug. (Privatteil.) Das hiesige Landgericht hat den Kurpfuscher Wihl. Paul, der durch unrichtige, leichtsinnige Behandlung mit einer Salbe den Tod eines 18 jährigen Mädchens verursacht, wegen fahrlässiger Tötung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Sachverständigen sagten übereinstimmend aus, daß ihnen kaum jemals ein solch unglücklicher Fall von Kurpfuserei vorgekommen sei. Der Anklagte des durch Paul behandelten Mädchens, das völlig heruntergekommen war und eine topfgroße Eitergeschwulst am Bein gehabt hat, sei entsetzlich gewesen und ärztliche Behandlung habe bei dem vorgefertigten Stadium der Krankheit nicht mehr helfen können.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 12. Aug. Hier fand im Carlton-Hotel eine aviatische Konferenz statt. Sie war einberufen von der Deutschen Fluggesellschaft Frankfurt a. M., die durch Frau Direktor Wörner und Rechtsanwält Klein vertreten waren. Anwesend waren u. a. Vertreter der aviatischen Gesellschaften Ad Astra, Starus, Pilot, ferner Major v. Tschudi von der Flug- und Sportplatzgesellschaft Johannistal, von aktiven Aviatikern v. Gorissen, Raitisch, Thelen. Es wurde einerseits angeregt, eine Vermittlungsstelle zu schaffen, die alle Interessen zu vertreten hätte und andererseits in Vorschlag gebracht, eine große, besonders gutfundierte Gesellschaft zu gründen, die alle mit der Aviatik in geschäftlichen Beziehungen stehenden Gesellschaften vereinigt. Schließlich ergab sich, u. a. als Resultat die fast einstimmige Annahme eines Antrages, wonach die Bildung einer Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Flieger in die Wege geleitet werden soll. Zum Zweck der Ausarbeitung der organisatorischen Unterlagen bestimmte die Versammlung eine Kommission, deren Vorsitzender Rechtsanwalt Klein-Frankfurt ist.

O. Berlin, 13. Aug. (Privatteil.) Auf dem Flugplatz Johannistal kam es gestern zu unliebsamen Zwischenfällen. Die Flugkommission hatte angeordnet, daß nur Personen mit blauen Binden die Flugbahn betreten dürfen, hatte dabei aber veräumt, an die Monteur solche Binden auszugeben. Infolgedessen trugen die Genarmen trotz alles gültlichen Zuredens die Monteur nicht zu ihren eigenen Fliegern. Ja, auch diejenigen Flieger, die selbst keine blauen Binden trugen, wurden mit ihren Apparaten nicht in die Flugbahn gelassen. Die Flieger erklärten, daß sie gegenüber diesem unglücklichen bürokratischen Eigeninn kein anderes Mittel hätten, als den Streik und zogen ihre Maschinen zurück. Nach längeren Verhandlungen erst wurde der Frieden mit Mühe wieder hergestellt. Es war aber viel kostbare Zeit verfloßen und die Flugeit fast zu Ende. Polizeipräsident von Zagow wohnte den getrigen Flugversuchen selbst bei.

Brüffel, 12. Aug. (Tel.) Im Aerodrom Chanelet verunglückte heute der Aviatiker Vesna, dessen Apparat verbrannte. Vesna wurde schwer verletzt.

hd. Paris, 12. Aug. (Tel.) Ratham überflog von Osten nach Westen Paris in seiner ganzen Ausdehnung von Vincennes nach Passy in glänzender Sicherheit in einer Höhe von 250 Meter. Ueberall wurden ihm hümmliche Ovationen zu teil, besonders an der Börse, wo der graziöse Flug des Antoinette-Aeroplans gegen den ziemlich starken Wind vorzüglich verfolgt werden konnte.

hd. Paris, 12. Aug. Paulhan hat gestern einen Flug vom Aerodrom Buc bei Versailles nach Chartres, eine Strecke von 80 Kilometer zweimal hin und zurück gemacht. Er legte

uns Kinder, auch ihre eigenen, eine unnahbare Größe. In meiner Erinnerung lebt der Fürstin Mutter fort als eine kalte, sich wenig an die Menschen um sie her anschließende Frau. Ziegenbeiner herrlichen Aeußerung gegen einen von uns wußte ich mich nicht zu erinnern. Anders Dankel Ferdinand! Der hatte für uns immer ein freundliches Wort oder einen heiteren Scherz, besonders wenn Otto und ich auf seinen Knien ritten. Wilhelmine Bismard war groß und blond, besaß aber nicht, wie jetzt öfter behauptet wird, die schönen blauen Augen, die ihr Sohn Otto noch im Alter hatte; sie war viel elend und dann teilnahmslos. Das heute so allgemeine Wort „nerdös“ habe ich, als ich erwachsen war, zum erstenmale über diese Frau ausgesprochen hören. Allgemein jagte man, sie mache sich selbst durch Nervosität das Leben schwer und mehr noch ihrem Mann und den Kindern.“

In späteren Jahren sehen sich Vetter und Auzine gelegentlich in Berlin, wo Otto bekanntlich ein Jögling des Plamann'schen Instituts war, während Hedwig ein Pensionat besuchte. Beide besuchten, jedoch nicht gleichzeitig, den Schleiermacher'schen Religionsunterricht. Der Unterricht fand in dem Gebäude statt, wo jetzt das Hausministerium ist. Die Knaben wurden entlassen, kurz ehe wir kamen; so begegneten wir uns oft auf dem Wege, wenn ich mit meinen Gefährtinnen hinging. Da wurde ich häufig, nach Ottos freundlichem Gruße, mit meinem häßlichen, ungelungenen Vetter genedt. Otto war damals sehr lang gewachsen, schmal, und ließ noch nicht die Hünengehalt seiner späteren Jahre ahnen. Wenn seine Eltern nicht in Berlin waren, besuchte er uns öfter des Sonntag abends und war ein heiterer, munterer Kamerad, der immer Neues, Spasshaftes zu erzählen wußte. Wenig angenehm allerdings war mir unter seinen Scherzen folgender: er sagte, sein französisch abfichtlich verdröhnend, „je veux trancher des visages“ und stellte sich mit gräßlichem Gesichtszug schneidend vor mich hin. Später sind unsere Lebenswege lange auseinandergegangen, und ich habe ihn erst als Bundesstagsgeandten wieder gesehen. Da hatte er inzwischen wahr gemacht, was einst Geheimrat Wille, sein Vorgänger aus der Potsdamer Referendarzeit zu meiner Mutter sagte, nämlich: „Wenn es dem Herrn von Bismard gelingt, seine persönliche Faulheit zu überwinden, dann ist er zu allen hohen Staatsämtern fähig!“

Wie Hedwig v. Bismard den großen Bismard nach langen Jahren, i. J. 1896, in Friedrichsruh besuchte, darüber schreibt sie: Er

der Tag unserer Abreise brach an. Als ich dem Fürsten die Hand reichte, war es wohl unwillkürlich, daß wir uns einige Augenblicke schweigend gegenüberstanden, wußten wir doch beide, daß es wohl ein Abschied fürs Leben sein werde. Er, der für die ganze Welt gelebt, für den Schönheiten mit seinen Erinnerungen nichts Schmerzliches hatte, wie für mich, sah doch auch wohl finend auf die langen Jahre zurück, die vergangen waren, seitdem wir als Kinder dort spielten. Wieder küßte er mich auf die Stirn, drückte mir die Hand und sagte: „Lebe wohl!“ Welche Kämpfe waren durch diese Herz gezogen, bis der Mann so still vor mir stand. Aus seinen Augen sprach etwas von dem Schmerz, dem er in seinen Memoiren Worte verleiht. Verlassen und einsam fühlte sich dieser große Schöpfer des Deutschen Reiches, als sein langes, arbeitsreiches Leben, sein rastloses Schaffen in diesem stillen Saal ausklang. Mir aber tönt sein „Lebe wohl“ noch heute wehmütig in der Seele nach.

Mit dieser Erinnerung schließt das Buch. Aber es enthält außer dem Ged an den großen Vetter so viel aus dem eigenen Leben vieler tatkraftigen, ernsthaften und herzlich fröhlichen Frau, daß man nicht müde wird, in dem Buche zu blättern und mit ihr zusammen die alten Zeiten mit ihren mannigfachen Seltsamkeiten und Eigenheiten zu erleben. Die Frau selbst aber, der wir dabei in manchem einzelnen Erlebnis näher kommen, wird — zu einer wertvollen und lieben Bekanntschaft werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgerichtstheater zu Karlsruhe. Heute Samstag findet die Aufführung der Johann Strauß'schen Operette „Die Fiebermaas“ als Benefizvorstellung für den beliebten Operettenkünstler Herrn Ludwig Herold in dieser Saison statt. Morgen Sonntag wird der Schläger der diesjährigen Saison „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall zum 12. Male wiederholt. Am Montag erscheint als Benefizvorstellung für unsere allseitig verehrte Operettendiva Fräulein Vera Schwarz „Die Dollarprinzessin“ von Leo Fall auf dem Spielplan. Fräulein Schwarz, welche sich hier großer Beliebtheit erfreut, tritt an diesem Abend in einer ihrer besten Partien und zwar als Alice auf. Eine Wiederholung des Wertes ist in dieser Spielzeit nicht mehr vorgezehen.

Berlin, 12. Aug. Der bisherige Dramaturg und Spielleiter an den vereinigten Breslauer Theatern, Dr. Ernst Bert, ist zum Drama



also an einem Tage eine Strecke von 320 Kilometer zurück und landete dabei jedesmal in Chartres und Buc.

Lamarz, 12. Aug. (Tel.) Bei dem gestrigen Wettfliegen erreichte der Amerikaner Dregel eine Höhe von 6750 Fuß und stellte damit einen neuen Welt-Höhenrekord auf.

Dregel erzählt selbst über seinen Flug: Nachdem ich eine Höhe von 6000 Fuß erreicht hatte, wurde die Luft eifrig kalt, ich fühlte jedoch auf keine Schwierigkeiten, bis ich 6700 Fuß erreicht hatte.

Vermischtes.

Berlin, 12. Aug. Mit Zwillingen, einem Knaben und einem Mädchen, hat der Staatssekretär des Reichskolonialamts seine Gemahlin Dorothea geb. v. Seydebrand beschützt.

Berlin, 12. Aug. (Tel.) Der verhaftete Mädchenschuldirektor Bod lässt durch seinen Rechtsanwalt erklären, es sei unrichtig, daß ihm bisher auch nur ein einziger Fall fiktiver Verletzungen nachgewiesen sei.

Saarau, 11. Aug. Die Untersuchung in der Diebstahlsangelegenheit des Zollamtsdieners Schmidt hat einen großen Umfang angenommen. Es hat sich ergeben, daß der ungetreue Beamte hunderte von Auslandspaketen im Zollamt geöffnet und beschlagnahmt hat.

München, 13. Aug. (Tel.) Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat auf seiner Automobilsahrt von Gmunden nach München gestern nachmittag bei Traunstein eine Panne erlitten, so daß er die Reise nach München mit der Eisenbahn fortsetzen mußte.

Köpenhagen, 13. August. (Tel.) Auf der gestrigen Versammlung des internationalen Wohltätigkeitskongresses stützte die russische Teilnehmerin Jalewski plötzlich in großer Erregung gegen das Präsidium und forderte, ein Dolchmesser in der Hand schwingend, das Wort.

Rom, 13. August. (Tel.) Als gestern nachmittag ein Kaffee des Schlachthofes und ein Beamter nach dem Schahamte fuhren, um 3 Beutel mit einlassierten Steuergeldern abzuliefern, sprang unterwegs ein Mann auf den Wagen.

Unglücksfälle.

Berlin, 12. Aug. (Tel.) Heute mittag 3 Uhr ist der Maler Gustav Schwarze aus Petershagen auf dem Schlesischen Personenbahnhof bei Einfahrt eines Vorortzuges neben dem Zuge herlaufend zu Fall gekommen.

Leipzig, 12. Aug. (Tel.) Heute vormittag ist der Kaufmann Hartmann (Leipzig) auf der Fahrt nach Weiskensfeld mit einem Automobil gegen einen Baum gefahren.

Darmstadt, 12. Aug. (Tel.) Der Großherzog hat, der „Darmstädter Zeitung“ zufolge, den ordentlichen Professor an der Landesuniversität in Gießen Dr. Johannes Biermann für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 zum Rektor der Landesuniversität ernannt.

Frankfurt a. M., 12. August. (Tel.) Im überfüllten Auditorium des städtischen Krankenhauses besprach heute mittag Professor Herzheimer die Resultate mit „Präparat 606“ (Dr. Ehrlich's Sphäris-Heilmittel) an Patienten des Krankenhauses; er bezeichnete das Mittel als von unschädlicher, aber überraschender und verblüffender Wirkung.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wetzlar, 13. Aug. Die hiesigen Eisarbeiter- und Arbeiterinnen stehen wieder in einer Lohnbewegung, nachdem

während Frau Hartmann und der Chauffeur unverletzt blieben.

hd. Gera, 12. Aug. (Tel.) Ein entsetzliches Unglück, das den Tod zweier Menschen zur Folge hatte, ereignete sich gestern Abend in der 6. Stunde bei Mohlsbach.

Köthenbroda, 12. Aug. (Tel.) Als auf seinem Grundstück der Bildhauer Schulze eine sechs Meter tiefe Grube reinigte, wurde er von den aufsteigenden Gasen betäubt und stürzte in die Grube.

hd. Rom, 13. August. (Tel.) Ein Automobil, in dem der Herzog von Genoa und der Prinz Udine nach Stresa zum Besuch der Großherzogin-Mutter fuhren, wurde von Straßenjungen mit Steinen beworfen.

hd. Christiania, 12. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht brach im Hafen von Alesund eine Feuersbrunst aus, die sich rasch verbreitete und trotz eifriger Tätigkeit der Feuerwehr einen Warenspeicher ergriff.

Tokio, 12. August. (Tel.) Durch Ueberschwemmungen wurden in der letzten Zeit außerordentlich große Vermögen angegriffen.

hd. Berlin, 13. Aug. (Privat.) Gegen die Fleischsteuer wurde gestern eine Versammlung vom Demokratenverband Großberlin einberufen.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 12. Aug. Heute Abend fand in der türkischen Botschaft ein Diner zu Ehren des Finanzministers Dschavid Bey statt, an dem auch der Staatssekretär des Auswärtigen

Cl. Berlin, 13. Aug. (Privat.) Gegen die Fleischsteuer wurde gestern eine Versammlung vom Demokratenverband Großberlin einberufen.

hd. Madrid, 13. Aug. (Privat.) Die Karlistenführer haben einen Brief des tarlittischen Präsidenten Don Jaimés erhalten, worin sie aufgefordert werden, mit allen Kräften gegen die steigende Flut des Radikalismus anzukämpfen.

hd. San Sebastian, 12. Aug. Der spanische Botschafter beim Päpstlichen Stuhl de Diedo ist heute morgen hier eingetroffen und hatte eine lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen.

London, 12. Aug. Wie das Reutersbureau erfährt, reist die Mission zur Antinabingung der Thronbesteigung des Königs Georg an den verschiedenen Höfen unter Lord Roberts am 17. August nach Petersburg ab, und geht von dort nach Sulest, Belgrad und schließlich nach Berlin.

die vor zwei Jahren nach dem Streik getroffenen Abmachungen abgelaufen sind. Die Arbeiter fordern eine Verkürzung der Arbeitszeit um wöchentlich 1 Stunde, Regelung der Weilarbeit und eine durchgängige Lohnerhöhung um 4 Pfg. für die Stunde.

hd. Paris, 12. August. In Tergnier, einem großen Kreuzungsbahnhof der Nordbahn mit Maschinen-Reparatur-Werkstätte brach ein Streik der Werkstättenarbeiter aus, die Rückgängigmachung einer disziplinarischen Bestrafung eines Kameraden verlangt hatten.

Streikbewegung der deutschen Werftarbeiter.

hd. Hamburg, 13. Aug. (Tel.) Die Werftarbeiter-Bewegung macht sich im Hamburger Hafenverkehr bereits ernstlich fühlbar. Die Hamburg-Amerika-Linie hat fremde Arbeiter herangezogen, um die Ausständigen zu ersetzen.

hd. Bremerhaven, 12. August. (Tel.) Seit heute Morgen liegen die sämtlichen Werftbetriebe bis auf die technische Werft des Norddeutschen Lloyd still, da auch die anderen gestern nicht ausgeperrten Werftarbeiter heute die Arbeit niedergelegt haben.

hd. Flensburg, 12. Aug. (Tel.) Auf der Flensburger Schiffswerft stellten gestern Abend auch die übrigen nicht ausgeperrten Arbeiter die Arbeit ein, so daß von heute früh an der Betrieb vollständig ruht.

hd. New York, 13. Aug. Bürgermeister Cannon ist jetzt in guter Stimmung und sichtlich gekräftigt. Die Lage der Augen wurde bestimmt festgestellt und die Ärzte sind überzeugt, daß sie leicht herausgezogen werden kann.

Die Ereignisse in Marokko.

M. Tanger, 13. Aug. (Privat.) Heute sollen 150 Mann der durch die Algerias-Akte eingeleiteten, von französischen Offizieren ausgebildeten Polizeitruppe des äußeren Stadtbezirks mit drei Geschützen nach Andjera abgehen.

Vom Balkan.

hd. Berlin, 12. Aug. Gegenüber verschiedenen anderweitigen Meldungen erfährt die „Post“, daß es sich bei den weiteren Schiffsankäufen der türkischen Regierung augenscheinlich nicht um den Ankauf fertiger Schiffe, sondern um Schiffsbestellungen handelt.

Berlin, 12. Aug. Um die Sicherheit der deutschen Kolonisten zu gewährleisten, ist ein türkisches Kriegsschiff mit Truppen vor Haifa eingetroffen.

Wien, 12. Aug. Der türkische Großvezir Haffi Bey ist hier eingetroffen.

Sofia, 12. Aug. Die „Agence Bulgare“ ist ermächtigt, die Meldung des „Lanin“ zu demontieren, wonach der türkische Gesandte in Sofia wegen des Communiques der bulgarischen Gesandtschaft in London Aufklärung verlangt habe.

hd. Ueslitz, 13. Aug. Eine bulgarische Bande überfiel unweit Jstio eine Gendarmestation und tötete einen Gendarmen.

Die Dinge in Persien.

M. Köln, 13. Aug. (Privat.) Zu der Meldung russischer und englischer Blätter über eine angebliche ungehörige Einmischung des deutschen Gesandten Grafen Quadt in die letzten Unruhen in Teheran meldet der Berliner Korrespondent der „Köln. Ztg.“: Es ist richtig, daß am Morgen des Tages, wo sich der Kampf entwickelte, Graf Quadt von seinem Sommerhof nach Teheran begab, um sich durch einen Rundgang von den Sicherheitsmaßregeln für die Deutschen zu überzeugen.

hd. Teheran, 12. Aug. Wie verlautet beabsichtigt der 70jährige Regent Schah-Nel-Muell, der für den 12jährigen Schah Ahmed die Zügel der Regierung führt, jetzt von der Regentschaft zurückzutreten, weil er das Klubbad vom Sonntag nicht billigt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 12. Aug. 4,79 m (11. Aug. 4,80 m). Schaffhausen, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 3,50 m (12. Aug. 3,85 m). Neßl, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 4,61 m (12. Aug. 4,63 m). Maxau, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 6,25 m (12. Aug. 5,96 m). Mannheim, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 5,76 m (12. Aug. 5,50 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Samstag den 13. August: Banenverein. Vereinsabend im Klubhaus. Fußballklub Frankonia. Vereinsabend im Klubhaus.

Wettkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Eine interessante Wanderung führt den Besucher des Wettkinematographen durch Cannes über die Promenade de la Croisette.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten jeder Art Goldene Armbänder das Neueste in reicher Auswahl. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

In jeder heutigen Gesamtausgabe liegt ein Prospekt über Sautagen der Firma Bomer u. Co., Berlin S.W. 48 bei, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen möchten.



Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

RESTAURANT

Vier Jahreszeiten

Hebelstrasse 21 KARLSRUHE Hebelstrasse 21 gegenüber dem Café Bauer beim Rathaus
Münchener Spatenbräu Moninger Kaiserbier (dunkel) (hell)

Reine Weine
aus Logenkellereien und von anerkannt zuverlässigen Firmen
Warme und kalte Küche
Erstklassige Zubereitung Preiswerte Berechnung
Mittagstisch - Abonnement - Abendstisch
Vollständig neu hergerichtete Räumlichkeiten
Vortrags- und Festsaal
für größere Gesellschaften und Vereine
Freundliches Nebenzimmer Luftige Gastzimmer Familien-Restaurant. 10665.5.4

Zum Besuche lade ich hiermit höflichst ein.
Hochachtungsvoll Louis Barth, Küchenchef, früher in I. Rang-Hotels des In- und Auslandes.

Von der Reise zurück. Dr. Gissler, Frauenarzt.

Dr. med. Karl Katz
Augenarzt 11012.3.3
Telephon 1876 KARLSRUHE Stefanienstr. 52
nimmt am 1. August seine Praxis wieder auf.

Aerztliche Anzeige.
Im Monat August und bis 10. September finden meine Sprechstunden nur nachmittags (1/3 bis 4 Uhr) statt. Samstags keine. 10979.2.2
Dr. med. T. Cramer, Karlsruhe, homöopathischer Arzt.

Hochzeits-Geschenke Verlobungs-Geschenke

in Löffeln jeder Art
Schlüssel von M. 4.50 an
Schlüssel 6 Stück in Etui von M. 8.— an
Kaffeelöffel 6 Stück in Etui von M. 4.— an
Messer jeder Art billig, garantierte Silberauflage, empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Passage. 11634

Brennholz-Säge und Spaltmaschine
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Dinastische Bedienung. Große Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Fanz-Unterricht.
Am Dienstag den 16. d. Mts. findet im Saale der Restauration Göttingen, Berg, Kaiserstrasse 33, abends 7/9 Uhr. Tanz-Unterricht statt. Anmeldungen gefl. erbeten jeden Dienstag und Freitag von abends 7/9 Uhr im betr. Lokal. 3.2 331808 Franz Schmidt.

Damen finden Hebebohle Aufnahme bei Frau Koch, Sebammle, Säbingerstrasse 14, 1 Et. 333669.14.11

100 Liter Milch
Der 15. August oder 1. September
Wahlburger oder Hauptbahnhof
von pünktlichem Fahrer gefahrt.
Offerten unter Nr. 330708 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.3
Eleg. Herrenrad mit Freil. bef.
lmt. wegen sof. sehr bill. abzugeben.
331980.2.1 Stefanienstr. 3. 2. Et. 116100

D. W. Windeckers
Möbelspedition Douglasstr. 30
Refer. v. bob. u. höchsten Herrschaften
Geogr. 1884. Bitte Vorname beachten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs nach dem Murgtal Sonntags zwei weitere Verkehrtzüge Karlsruhe-Forbach-Karlsruhe wie folgt gefahren werden:
11030
Rm. Karlsruhe an 8:40
718 ab Forbach an 8:15
743 an Karlsruhe an 8:15
744 ab Forbach an 8:15
809 an Guggenau an 7:25
812 ab Guggenau an 7:25
829 an Weissenbach an 7:25
830 ab Weissenbach an 7:25
Langenbrand-Bermerzbach an 7:15
Forbach-Guggenau an 7:10
830 an Forbach an 7:10

geänderten Fahrplan:
Karlsruhe ab 6:00 Rm.
Mittag ab 6:27
Rosenfels ab 6:42
Guggenau ab 6:46
Forbach ab 6:53
Guggenau an 6:58
Weissenbach an 7:19
Forbach-Guggenau an 7:40
Die Einlegung des Zugs 1277 (F) bedingt wegen der Streuzung in Langenbrand-Bermerzbach auch eine Späterlegung des Zugs 1284 ab Forbach-Guggenau um 13 Minuten, so daß dieser Zug fünfzig Minuten früher in Forbach abgeht.

Pfänder-Versteigerung.
Am Mittwoch den 17. August 1916, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichsaufsichters Schwanenstr. 4, 2. Etod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 25458 bis mit Nr. 27700 gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die Kaufe bleibt am Versteigerungstage geschlossen.
Karlsruhe, den 6. August 1916.
Städtische Pfandleihkasse.

Die Städt. Brockenlammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Waren, in Kleider, in Wäsche, in Spielzeug entgegen. 216\*

Dehndgras-Versteigerung.
Dienstag den 16. August d. J. wird im Gr. Fasanengarten der Stadt ein Dehndgras von 40 Morgen Bienen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. 11580.2.2
Zusammenkunft früh 8 Uhr am Schloßhof in Fasanengarten.
Karlsruhe, den 10. August 1916.
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Dehndgras-Versteigerung.
Die Groß. Gutsverwaltung Stutenfee läßt 11536
Dienstag den 16. August, vormittags 9 Uhr,
auf dem Dehndgrasparc von 80 ha Bienen der Hofdomäne Stutenfee versteigern.
Groß. Gutsverwaltung Stutenfee.

Einziges Spezialhaus selbstgefertigter Damen-Konfektion
Frau O. Rumpf
Kronenstrasse 17a, n. d. Kaiserstrasse.
Atelier für feine Massarbeit.
Prompt. Versand nach ausw.

Getragene Kleider!!!
Schuhe etc. werden am besten bezahlt bei
J. Groß, Markgrafenstrasse 16.
Postkarte genügt.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Rachfriedrichstr. 21. 18382

Bäckerei
mit Weinwirtschaft zu pachten
gekauft. Gefl. Offerten unter Nr. 331804 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Weißer Pinscherhund,
wackelig, jung, ist billig zu verkaufen
Wab. Herrchenstrasse 60, Ginterb.
barriere, rechts. 331829

Ausflugsverkehr nach Baden.
Am Montag den 15. August verkehren auf Strecke Karlsruhe-Baden folgende Sonn- und Feiertagszüge:
Karlsruhe ab 140 nachm. Nr. 872. 294 nachm.
Baden an 223 Nr. 880. 294 nachm.
Karlsruhe ab 140 nachm. Nr. 885. 294 nachm.
Baden an 223 Nr. 885. 294 nachm.
Karlsruhe ab 140 nachm. Nr. 989. 1012 nachm.
Baden an 223 Nr. 989. 1012 nachm.
Karlsruhe, den 10. August 1916. 11592
Gr. Betriebsinspektion.

Ausstellung 10382
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81. Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreise 50 Pfg. - 10 Karten 3 Mark.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Sinsheim
31. Juli bis 1. September 1916
Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr
Bier- und Wein-Restaurant
Konzerte, Volksbelustigungen, Feuerwerk
Eintrittspreise 40 Pfennig, für Vereine 25 Pfennig

Obstmarkt in Achern (Baden)
vom Montag den 1. August d. Js. an, täglich nachmittags 3 1/2 Uhr.
Günstigste Gelegenheit, prima Früh- u. Tafelobst - wie Birnen, Äpfel, Frühapfelsägen, Pfäumen, Reineclauden etc. - aus der besten badischen Obstgegend direkt vom Produzenten zu kaufen
Jede gewünschte Auskunft erteilt Das Bürgermeisterrat.

Versteigerung einer Bäckerei.
In Guggenau i. C., Grabenstrasse 26, Garnisonstadt, wird am Dienstag den 20. September 1916, nachm. 2 Uhr, in der Amts-stube des kais. Notars Herrn Heib, die in der Stadt selbst, vis-a-vis vom Kreisdirektion und Hauptpost in belebter Straße, modern eingerichtete, gutgehende Bäckerei (Unterjugsbäckerei) zwangsweise versteigert. Auskunft erteilt
Kirmann, Bäckermeister, Straßburg Es., Oberlinstr. 3. 7641a.1

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. - Tel. 1787

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbeten
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22

Zur Niederkunft
finden Damen disk. Aufenthalt bei süddeutsch. Frauenarzt. Prosp. unter F. D. 1000 postl. Mannheim.

5000-9000 Mark
finden auf L oder II Hypothek auszu-leihen, auch in Kaufverträgen reell übernommen durch Ang. Schmitt Hypothek-Gesellschaft, Karlsruhe, Girschtstr. 48. Tel. 2117. 11507.2.2

Darlehen
von 500 Mark von Geschäftsmann gesucht. Vielfache Sicherheit vorhanden. Gute Zinsen und hohe Provision. Agenten werden. Offerten unter Nr. 11633 an die Expedit. der „Bad. Presse“ 4.1

Geld-Darlehen
auf Schuldschein, Wechsel etc. rasch und diskret zu haben. 1083A
Kredit-Bureau „Reform“, Straßburg i. E., Weissenbachstr. 28. I. - Rückpost.

Geld-Darlehen
ohne Bürg. Waren- u. Kausalschuld, diskret, reell u. schnell u. Selbstgeber. 331802
Schlevoigt, Berlin, Brüderstr. 41.

Geld verleiht Kreditgeschäft
Reform, Plauen i. V.
Keine Schwindelfirma. 1067a

Bar Geld
verleiht an Nebenm., Rentenrückzahlung, mögl. Zinsen, schnell. C. Gröndler, Berlin W.S. Friedrichstrasse 196. Provision erst bei Geschäftsbahnl. Viele Dankschreiben. 5384a

Bar Geld,
jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Keell, diskret. Glanz, zahlr. Dankschreiben. J. Stusche, Berlin 10, Dennewitzstr. 32. 407a

Zweifiger,
9 PS, auch zur Beförderung von Waren geeignet, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 10627 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Sterd-Verkauf.
Gut erhaltener Sterd mit Kupfer- fahrig für 25 Mk. zu verkaufen. Markgrafenstr. 52, Springer.

Herren- u. Damenräder,
neu, sind billig zu verkaufen. 11289
Karlsruhe 20.
Nur für Kenner! Meister- teige, echte Witalm, ist billig zu verkaufen. 331928
Reppoldstrasse 3, III. Etb., hier.

Rabatt-Spar-Verein
Karlsruhe, c. D.
Büchereilösung
Markenabgabe
Auskunftserteilung
bei unserer eigenen
Geschäftsstelle
Waldstrasse 6
neben Café Hildenbrand, dem Kunstverein gegenüber.

Ehe
man nicht die Ausfunft
W. F. Krüger
Karlsruhe, Adlerstrasse 40
geirant hat, geht man keine Geirat ein, es werden dadurch den Auser- wählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Ruf etc. viele Enttäuschungen erlitten. 6756.26.18

Heirat.
Junggefelle, 35 Jahre alt, Baile, alleinlebend, kath., 1,73 groß, gut- gehend, alles Geschäft (Baubranche) sucht mit Fräulein bis 30 Jahre mit Vermögen wechls bald. Geirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten unt. Nr. 7656a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann, 29 Jahre alt, ehng., mit eigenem gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines erfahrenen Mädchens, wenn auch vom Lande, wechls Geirat. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Anerbieten, möglichst mit Bild, unter Nr. 7647a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Kaufmann, in Vertrauensstel- lung und Rentner, ehng., Ende 40er, wünscht Partie mit Fräulein von gutem Charakter und stat- tlicher Erscheinung, aus geachteter Familie. Gefl. Offert. vertrauensvoll unter Nr. 7650a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. Ehrenwort auf Diskretion ge- geben und verlangt.

Heirat!
Suche für meinen Verwandten, Kaufmann, mit gutgehendem Ge- schäfte, eine Lebensgefährtin. Briefe von gutem, kath. Fräu- lein im Alter von 25-32 Jahren mit Vermögen sind unter 331850 an die Expedit. der „Bad. Presse“ zu richten. Diskretion Ehrenfacht.

Heirat.
Fräulein, 27 Jahre, ehng., häuslich, parfam, grobe, schlankte Figur, tadellose Vergangenheit, mit etwas Vermög., wünscht mit liebevollem Herrn in fester Le- bensstellung, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, wechls baldiger Geirat in nähere Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild, wechls wieder sofort zurück geht, wolle man unt. Nr. 331856 an die Expedit. der „Bad. Presse“ richten.

Heirat.
Für 26 Jahre alte Verwandte, schönes Mädchen, einige tausend Mark Verm., französisch sprech., fuche Beamten od. Geschäftsmann. Verhologeneheit Ehrenfacht. Offerten unt. Nr. 331870 an die Expedit. der „Bad. Presse“

Heiratsgesuch?
Strebsamer Mann, 32 Jahre alt, kath., von gutem Ruf, etwas Vermögen, höherer Bediensteter, wünscht sich mit einem Fräulein, von Stadt oder Land, mit etwas Vermögen zu verheirlichen. Witwe nicht ausgeschlossen. Offerten mit Photographie unt. Nr. 7482a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 18377

Damen
findenbistr.
Aufnahm.u.
gewissenf.
jeden Standes
Berge bei
E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. Et.

Für Gastwirte!
Eine fast ganz neue
National-Kasse
für 4 Keller billig, auch
auf Teilzahlung, zu ver-
kaufen. 11560.3.3
Johannes Schalle
Karlsruhe,
Douglasstr. 24. Tel. 2283.



# Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an. Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

## J. L. Distelhorst

Hotelmöbelfabrik  
Karlsruhe, Waldstraße 30/32

### Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe

E. V.

Wir machen bekannt, dass von Dienstag den 16. August ds. Js. an die **weissen Gutscheine** mit 20 Pfennig per Stück bei unserer Geschäftsstelle **Waldstraße 6** jeweils nur nachm. v. 2 1/2—6 Uhr eingelöst werden.

Der Vorstand. 11605.21

### Schwimmverein Poseidon.

Sonntag den 14. August, Anfang halb 4 Uhr:

## Sommer-Fest

im Stephaniensbad zu Beierthelm ::  
Konzert einer Abteilung der Feuerwehr-Kapelle.  
Freischießen, turnerische Aufführungen, allerlei Volksbelustigung, Schaubühne.

Tanz im großen Saale des Restaurants.  
Sebermann herzlich willkommen!

Der Vorstand.

### Rollschuh-Palast, Gartenstrasse.

Samstag und Sonntag: 11632

## Grosses Konzert und Kunstlaufen.

Restauration. Moninger Bier

### Durlach. Gasthaus zur Sonne.

Auf morgen Sonntag den 14. August  
(früher Kirchweih) empfehle die Gellügel, Braten, Kuchen und sonstige reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichen Kellerwürstchen, Kartoffeln, Reuchkäse und feineren Weinen, wozu freundlichst einladet

831925  
Wilh. Kraus, Kronenstraße 4.

### Weissenburg i. E.

## Konzert- und Theateraal zum „Hirsch“.

Sonntag den 14. August, nachmittags 4 Uhr:

## Großes Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 60 unt. persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters E. Miesch. Eintritt 30 Pfennig. Vorzügliche Küche.

### Anschließend Tanztränzchen.

Durch seine moderne Bauart bietet der Saal auch im Sommer einen angenehmen Aufenthalt und lädt zu gef. Besuche höf. ein.

7673a  
J. Schlenker.

### Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.

Abreisen: Sonntag d. 21. und 28. August

## Schweiz:

Tour A. Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Farkupf, Rhonegletscher, Grimselpaß, Handeckfall, Gutannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenluis, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel. Mk. 100.—

## Oberitalien. Seen:

Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso, Basel. Mk. 150.—

Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzügl. Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 8416a

### Internationales Reisebureau Straßburg i. E.

Hohenlohestr. 8. — Telefon 805.

### Damen

best. Stände sind streng in diplom. Aufnahm. in isoliert a. Walde gel. finden die. Aufenthalt bei Frau Maul, Seb., Eberstadt, bei Verbeck, Nulloch & Seibelberg, 7673a.8.1

### Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den 14. Aug. 1910:

## Ausflug:

Forbach—Raumünzsch. Kurhaus Biberach—Hundsbach—Unterstmatt—Wimlock—Bühl.

### Rucksackverpflegung.

Abfahrt Hauptbahnhof 6<sup>30</sup>.

### Karlsruher Männerturnverein.

11640

## Gut Heil!

Von Donnerstag den 18. August ab fällt das Turnen bis auf weiteres aus. Wegen Reinigung der Turnhalle werden die Aufbewahrungskisten geräumt und wir ersuchen deshalb unsere verehrlich. Mitglieder, ihre Turnkleider bis 18. Aug. abzuholen.

Der Turnrat.

### Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

Sonntag den 13. August, abends 9 Uhr, im „Stubhaus“:

## Klub-Abend.

Der Vorstand.

### Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)

Heute Samstag abends 9 Uhr: Ausserordentl. Mitglieder-Versammlung im „Landöfner“ (Zittel). Tagesordnung: Besprechung der Karlsruher Regatta.

Sonntag den 14. ds. Mts.: Dampferfahrt nach Lauterburg (Eifel). Abfahrt präzis 2 Uhr ab Rheinthalen-Mittelbenden.

Der Vorstand.

### Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.

Heute abend 9 Uhr im Hotel Tannhäuser (Wintergarten)

## Monatsversammlung

Besprechung der internen Regatta.

Der Vorstand.

### Bayern-Weiß Verein

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend in Lokal Restauration zum Tyroler Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

### Stadtgarten-Theater.

Sonntag den 13. August 1910, abends 8 Uhr:

## Beneiz-Vorstellung für Herrn Ludwig Herold.

### Die Gledermans.

Operette in 3 Aufzügen nach Weibach und Galéas „Revelien“, bearbeitet von G. Götner u. A. Genée. Musik von Johann Strauß. Regie: Hr. Großmann. Dirigent: Hr. Kiebler. 11641

### Stadtgarten (Festhalle).

Sonntag den 14. August, nachm. 4 Uhr:

## Militär-Konzert

der vollständigen Kapelle des I. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fris Köhn.

Eintritt { Inhaber von Jahreskarten 20 Pfg. Sonstige Personen . . . 60 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 11630

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

(Direktion: G. Wünger.) 11619

Heute Abend, im Garten:

## Großes Militär-Konzert

der vollständigen Kapelle des Hohenzollernischen Jäger-Regts. 40 aus Kassel.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

### Moninger-Garten.

Heute Samstag den 13. August, abends 8 Uhr:

## MILITÄR-KONZERT

### Opern-, Operetten- u. Jagd-Musik

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14. Leitung: Königl. Obermusikmeister H. Liese. Eintritt à Person 20 Pfg.

Solo für Fanfaren-Trompeten.

### Colosseum-Garten.

Morgen Sonntag den 14. August, abends 8 Uhr:

## Operetten- u. Solisten-Abend (Streich-Musik)

gegeben von der Kapelle des Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“ Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese. Eintritt à Person 20 Pfg. NB. Solo für Klarinette, 2 Trompeten und Tuba. 11645

### Kühler Krug.

Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenschler.

Sonntag den 14. August: 11623

## Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ Leitung: Königl. Obermusikmeister Liese.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt). Gleichzeitig machen wir höf. aufmerksam auf unsere Doppel-Regelbahn.

Morgen Sonntag im 11643

### Café Bauer

abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr

## Künstler-Konzert

Eintritt frei. Gewähltes Programm. Hermann Wolff.

### Restaurant Elefanten.

Sonntag den 13. August, abends 8 Uhr, und Sonntag den 14. August, ab 4 Uhr mittags:

## Konzert

ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“. 11627

Eintritt frei. Es tabel ergebenst ein. Eintritt frei. Josef Klein.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt. In der Druckerei der „Bad. Presse“

### Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Ausverkauft vollständig dezemb. Programm vom 13. bis incl. Freitag den 19. August 1910 in dem kühlen, sehr geräumigen hohen und extra für kinematographische Vorstellungen erstellten Saal ununterbrochen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.

I. Teil  
Ein geheimes Abenteuer. Historisches Drama der Königin Maria Antoinette aus der Zeit der französischen Revolution. Gomboc.

Rad-Polospiel. Sportfilm.

II. Teil  
Kleingewerbe in Kairo. Naturaufnahme. Reihenfolge der Bilder: Schlauchfabrikation, Drechsler, Scheuerschleifer, Das Kaffeemahlen, Seiler, Die Kupferstraße und ihre Handwerker.

Der erste Preis. Wunderschönes Drama. Gomboc.

Der Traum des Professors Flügel. Roman.

III. Teil  
Tonbild. Mädel hupf.

Krähenschüssen mit Uhu. Wunderbares Naturbild v. Eclips.

Die große Trommel. Btwas für die Lachmuskeln. Palhe Freres.

IV. Teil  
Die Ballschuhe. Wunderschönes Drama.

Tontolmi als Ballettänzerin. Unkomisch von Cines.

Während der Pausen: Carussellvorträge. 11671

Angenehm kühl. Ständig Zuführung frischer Luft.

Neu! Neu! Neu! Neu! Ozonventilation.

### Beamte,

die Wohnhäuser mit und ohne Garten in Karlsruhe, Beierthelm, Durlach, Mühlacker, Grünwinkel, Durlach, Forstheim, Bruchsal, Weingarten, Mannheim, Ludwigshafen, Ettlingen, Rastatt, Baden, Germersbach, Achern, Offenburg usw. sowie

### Geschäftsleute,

die Baupläne und Wohnhäuser mit Bedienererei, Bäckerei, Speiserei, Metzgerei, Landwirtsch., Schweinezüchterei, Jagdrevier, Wein- od. Bierbrennerei, Sattlerei, etc. zu kaufen suchen, werden sich bald an die selbständig und totenlose Immobilienvermittlung von

K. Butz, Durlach, Gaußstr. 133, 2. St. 11638

### Seltene Gelegenheit.

3 bereits noch neue, sehr schöne Porzellan-Deisen und eine massiv polierte Bettstelle, Koff. Polster, gut erhalten, zusammen für 40 Mk. abzugeben. Näheres 831924

Wunich, Uhlenstr. 9.

### Herd- u. Ofen-Berkauf

5 Junker u. Kuhofen Nr. 3, 4, 6, 1 groß, Gasheizöfen, irische Deisen in großer Anzahl, Gemälde, beschriebene Herde in allen Größen, 2 sehr gute gebrauchte Herde. 831947

Wlstr. 28, II Hof, Herd- und Ofenlager.

### Kleiderschrank,

Gastfischen, Waldfisch, Weisfisch, Brett, Stiehlampe, Schirmhänder, Goldstoffer, Blumentropfen, Kontorstühle u. Verch. sof. bill. zu verkauf. Rab. Vorstr. 28, part. 831946

### H.-Fahrrad!

(Freilauf) billig abzugeben. 831940

Waldbornstr. 33, 3. St.

### H.-Fahrrad, Geige u. Sitar

831939

Durlacherstr. 59, 3. St.

### Ein Fahrrad,

neu begericht, ist billig zu verkaufen. 831871.21

Leopoldstr. 2a, im Hof.

### Motorrad-Laterne,

sehr stark, fast neu ist billig abzugeben. 21

831931

Leopoldstraße 5, 1. St.

Zu verkaufen: 3 Stück 8 Wochen alte, weiße Hühnerhüter-Sunde. Främ. Abstammung. Gb. Maubretter, Süßerbach bei Ettlingen.

Eleg. schw. Gehrod u. Smoking-Anzug, f. Frad mit Beite, eine Gehrod, f. helles Jackett mit Hoje, best. Joppen-Anzug, f. gr. starken Herrn, eleg. Gesellschafts-Kostime, worunter eleg. weisses Kostüm, ev. für Braut passend, f. Cape-Jackett, billig zu verkaufen. 831783

6 Aringstraße 6, 2. Stod.

Zwei noch gut erhaltene, fast neue Behröde nebst einem schönen neuen Zylinder sind billig zu verkaufen. 831878

Vorstraße 20, part.







Todes-Anzeige.

Gestern entschlief zu Stuttgart nach langen, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Emma Groß Wwe.

im 68. Lebensjahre. Karlsruhe, den 13. August 1910.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Clementine Haas, geb. Groß, Stuttgart. Oberamtsrichter Adolf Groß, Pfullendorf. Die Enkel, Monnington, Hamburg u. Stuttgart. Beerdigung in Karlsruhe von der Friedhofkapelle Montag den 15. August 1910, vorm. 11 Uhr.

Für die uns anlässlich des Heimanges unserer unvergesslichen Mutter bewiesene Teilnahme sprechen wir unsern allerherzlichsten Dank aus.

Mannheim, den 12. August 1910. Augusta-Anlage 7.

Namens der Hinterbliebenen: Gustav v. Neuenstein, Oberinspektor. 7673a

Grabdenkmäler

und Einfassungen in allen Steinarten empfehlen zu den bekannten billigen Preisen, unter Garantie tadelloser Ausführung. Spezialität: Schwarz, schweb. Granit, poliert. Franko Aufstellung allerorts. — Große Ausstellung am Friedhof. Karlsruhe. W. Conrad & H. Fürter.

Auch wer nicht Fachmann ist sieht ein, daß die „Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Neues Delikatess-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware zu 10 Pfg. das Pfund,

geätzene Schweine-Rippchen das Pfd. 1.20

geräuchert. Schweine-Rippchen das Pfd. 1.25

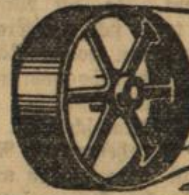
Dürrfleisch . . . das Pfund à M. 1.—

mildgesalzene und bestgeräucherte Ware erster Qualität ist wieder in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel, Großh. Hoflieferanten. 11613.8.1

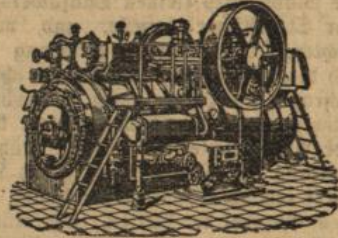


Reise-Sport-Touren= Hüte Mützen Gustav Nagel Nachfolger 11606 116 Kaiserstrasse 116.



Moderne Transmissionen. Welle, Ringschmierzuge, Reibungs- etc. Kupplungen, Gebrüder Benckiser Nachf., Pforzheim.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.



vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. 811a.12.8 Spezialfabrik von Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf von 4—600 Pferdekraften. Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten. Kostenanschläge auf Verlangen.

Luftkurort Bergzabern i. Pf.

Korhaus, Waldmühle vollständig neu hergerichtet. Gesündeste Waldlage, prima Küche, vorzögl. neue Betten. Pension pro Tag und Person inkl. Zimmer Mk. 4.— Zwangloser, gemütl. Aufenthalt.

Kinematographen

Leihprogramme liefert billigst. „Primus“ Kinematographen- und Films-Industrie, G. m. b. H. Frankfurt a. M., Weserstrasse 14. Einige gebrauchte Kinematographen, Apparate, sowie tadell. erhalt. gebr. Filme sind preiswert abzugeben.

Beteiligungsgellegenheit an einem lukrativ. Fabrikgeschäft der Textilbranche.

Zu einem seit 14 Jahren bereits bestehenden Fabrikgeschäft der Textilbranche, welches seither von Jahr zu Jahr eine aufsteigende Tendenz nachweisen kann und demgemäß der bisherige Betrieb eine bedeutende Erweiterung erforderlich macht, wird ein leistungsfähiger Teilhaber mit einer Einlage von ca. 25 000 Mark gesucht. Der bisherige Besitzer, der bis jetzt die ausgedehnte Kundenschaft im In- und Auslande regelmäßig bediente, würde je nach Vereinbarung, die Reisefähigkeit weiter beibehalten, ebenfalls auch die Leitung und die techn. Leitung übernehmen. Zur baulichen Erweiterung der bis jetzt bestehenden Baulichkeiten, ist an diese anstehend eigenes Gelände, auch für eine größere Ausdehnung, mehr wie ausreichend vorhanden. Das Geschäft befindet an verkehrsreicher Bahnlinie mit Station für alle Güter, mit zahlreichen und billigen Arbeiterstätten. Kostenfreie Auskunft erteilt das Südd. Ges.- u. Hyp.-Berm.-Institut, Stuttgart, Wolfstr. 20.

Stellen-Angebote.

als Buchhalt., Sekr., Verw. erh. jg. Leute nach 2—3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt. Prosp. gratis. Dir. P. Küstner, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.7

Generalagentur

zu den höchsten Bezügen zu vergeben, für Herren, auch nicht aus der Branche, guter Nebenverdienst. Offerten unter J. O. 14055 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Expediten.

Respektant. müssen gewandte sichere Redner und kühle Arbeiter sein. Bewerber, die schon in Brauereien tätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 11629 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Vertreter

für unseren feinst. Cognac, 8 Stern, fertiggestellt i. J. 1892, in Berlin u. 1—12 Pf. hohe Preis. Sof. Auszahl. Lazare-Buteau & Co., Hamburg. 7624a

Verein Merkur

Nürnberg. Größt. er Kaufmann. Verein Süddeutsch. Altbewährte Stellenvermittlung. Kostenfrei f. Prinzipale u. Mittgl., Hilfslosse f. itell. Mittgl., Krankentasse, Witw. u. Waisenlosse, Rechtschutz, Monatsblatt, Jahrbuch usw. 5082a.20.1a

Stellung

erh. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbild. in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amtsekretär, Verwaltungsführer, Amtsekretär, Verwaltungsführer, Kontorist auch schriftl. ohne Berufsförderung. Prosp. frei. A. Stein, Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

Oberreisender

auch Einzelvertreter mit nachweisl. guten Erfolgen wird von leistungsf. Firma zum Vertriebe eines neuen vielfach bewährten, einwandf. Erbauungsbuches und beitempobl. ebang. Wertes gesucht. Max Schwarz, Berlin, Michaelstr. 21.

40000 Mark

sönnen Sie durch eine gute Idee schnell verdienen, wenn Sie uns Ihre Adresse sofort einreichen. „Confidentia“ Patent-Erfindungs- u. Verwertungs-Ges. m. b. H., Köln am Rhein.

20—175 Mk. wöchentlich

Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufg. bisheriger Tätigkeit. Neuzustehbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Horton, Kattowitz O.S. No. 35.

200—500 Mark

pro Monat als Nebenverdienst kann jeder intellig. Herr oder Dame durch ein Postordergeschäft (nach amer. System) mühelos in eigener Wohnung verdienen. 7694a Angebote sof. an Friedr. Bach Abt. 3, Leipzig-Neustadt.

Damen-Konfektion.

Eine durchaus mit d. Branche vertraute, solide Verkäuferin in ein erstes Stuttgarter Geschäft gesucht. 7639a.3.2 Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. 7167 an Dautenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Kassiererin

mit schöner Handschrift und guten Umgangsformen per bald gesucht. Eduard Hebel, Kaiserlautern, Modewaren-Konfektion. Flotte 7630a

Möbelschreiner,

tüchtige, zuverlässige, ebenso ein Zusehneider per sofort gesucht. 831945 Möbelschreinerei Rudolfstr. 19.

Former

für mittlere und kleine Modellarbeit gesucht von Gebrüder Benckiser Nachf. Pforzheim

Karlstraße Nr. 76 ist im Sinterhaus auf 1. Oktober idone 3 Zimmerwohnung zu verm.

Näheres im Vorberh. 2. Stod. 831800

Karl-Friedrichstraße 3, Dinterhaus, eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nur an ruh. kl. Familie billig zu vermieten. Näb. daselbst im Vaden links. 830865

Wellenstraße 35 ist eine idone 3 Zimmerwohnung, 2. Stod., rechts, Sthg., auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst und Sinterhaus 1. Stod., rechts. 831857

Wielandstraße 8 ist eine 2 Zimmerwohnung auf eine kleine Familie sofort oder später zu vermieten. 831862

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern, in bester Geschäfts Lage der Stadt, mitten unter den lukrativsten u. besten Geschäften, Gerrenstraße 20, nächst Ede Kaiserstraße, 80 am Raum, ist per 1. April 1911 sehr preiswert zu vermieten. Die Fassade wird aufs Modernste umgebaut. Zu erfragen 11626

Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183. 20.1

Kurvenstrasse 19 ist eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober d. Js. günstig zu vermieten.

Grünwinkel, Durmersheimerstr. 96 ist eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Sept. d. Js. billig zu vermieten. Näheres 7671a.3.1 Brauerer Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer

an besseren Herrn sofort zu vermieten. 11591 Stefanienstraße 32, parterre.

Manufakturwaren (beizab.) schon und groß, unmöbliert, per sofort zu vermieten. Näheres 831919

Degetelstr. 15, 3. St., Hs.

Vernhardtstraße 6, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing.

an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Näheres 831919

Wartenstraße 40, eine Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer m. Klavier auf sofort oder später zu vermieten. 831929.2.1

Gerwigstr. 20, 1. Stod., gut möbl. Zimmer per sof. zu verm. 831903

Ladnerstraße 8, 4. St., Hs., sind 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Frühstück sofort oder später billig zu vermieten. 831915

Kesopstr. 29, 2. St., ist ein großes oder zwei kleine gut möbl. Zimmer an eine oder mehrere Personen zu vermieten. 831917

Pfeffingstraße 53, 2. Stod., rechts, freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 831869

Marientstraße 34, 3. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer m. 2 Fenst. an bef. Herrn od. Fräul. sof. od. spät. zu verm. Zu erst v. 1/8—9 Uhr morgens. 831839

Wartplatz 34, 2. Stod. (Widderplatz) ist ein gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension an (Sraclit) Herrn per 1. September zu vermieten. 831918

Waldstraße 11, 3. St., ist möbl. auf die Straße gehendes Zimmer sof. zu vermieten. 831920

Baldhornstraße 64 II, Ede Kapellenstraße, sind möbl. Zimmer zu vermieten. 831796

Baldhornstraße 64, 3. Stod., Ede Kapellenstraße, ist ein schön möbl. Zimmer ohne bis-avis sofort zu vermieten. 831797

Miet-Gesuche.

3 Zimmer = Wohnung mit Küche (1. od. 2. Stod.) in einem Haus mit Einbaueinrichtung in der Stadt per 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 831910 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht auf 1. Oktober eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Zubehör in guter Gegend für junges Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 831840 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ruhige, kleine Familie sucht eine 2 Zimmer-Wohnung mit Manufaktur auf 1. Okt. zu mieten. Offerten unter Nr. 831985 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer mit Klavier in besserem Hause von solchem Herrn sofort für dauernd gesucht. Gesf. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 831906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht Zimmer

(Stadt). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 831929 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zwei gut möblierte Zimmer mit Verbindung in ruh. Gasse vom 1. September ab gesucht. Angebote unter Nr. 7677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbiten.

Abonnentensammler sof. gef. (mgl. Mabl.) nur Landste. sind zu besuch. Nr. 125 u. Brod. Off. sub „Vertreter“ L. W. 6328 Rudolf Mosse, Leipzig.

B. Suche sofort: Mädchen zu einer Dame, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Stellerin, Küchenmädchen. Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Mädchen, das soeben kann, auf Familie gegen hohen Lohn gesucht. 831937.3.1 Eisenlohrstr. 35, 3. St.

Mädchen-Gesuch. Jung. Mädchen für Haushalt sofort od. später gesucht. Voelckstr. 22, pt. 831913

Ein braves, ehliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit willig übernimmt, sofort gesucht. 831913

Leistungstraße 40, 1. Stod.

Junge reizvolle Frau für Hausarbeiten zur Ausfülle gesucht. 831922 Werberplatz 25, 3. St.

Amme.

Eine gesunde Frau wird zum Stillen eines 9/12 Monate alten Kindes auf sofort gesucht. Näheres Wilhelmstr. 60, 4. St. 831948.2.1

Modes.

Gesucht ein Lehr- u. ein älteres Kaufmädchen bei guter Vergütung. Zu erfrag. in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 11699.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann, 18 J., alt, sucht Stellung als Kontorist oder Buchhalter per 1. Okt. Köh. Bürger u. Sandelschule. Vorzögl. Zeugnisse u. Referenzen. Gehalt nach Uebereinkunft. Anfragen unter Nr. 7681a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertretungen

in Bier, Wehl etc. gesucht d. Jns. haben ein Speisereisgeschäft, mit eigenem Haus u. groß. Lagerräumen. Off. u. F. F. 4496 Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 7682a

Tüchtiger Schneider

sucht Heimarbeit auf Groß- oder Kleinhandl. Offert. unt. Nr. 831938 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Kavalierist sucht Stellung

im Anfang Oktober als Reitlehrer, Trag. Niede, 3.20, 3. H. Uebungsplatz Darmstadt. 831938

Verkäuferin,

erste Kraft, aus nur feinem Geschäft, der Damen-Konfektion, sucht auf 1. Okt. v. h. h. dauerndes Engagement. Gesf. Off. unter Nr. 7683a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Perfekte Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stellung.

Gesf. Offerten unt. Nr. 831900 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbiten.

Lehrstelle gesucht

für junges Mädchen per sofort od. auch später. Manufaktur- und Modewarenbranche bevorzugt. Näheres Auskunft Kaiserstraße 53, Freilshaus. 831879

Vermietungen

Voelckstr. 17, 3. Stod., 5 idone Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Manjarden, sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 94. 831888

Wartplatzstraße 5 ist eine schön 3 Zimmerwohnung im Querbau, 2. Stod., auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Karlstr. 94, part. 831889











Krankheiten

jeder Art behandelt durch 8873 Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose. R. Schneider, Ruppurrerstr. 10. 1.

Prak. und Wellpappe Isoliermaterialien

Günstiger Gelegenheitskauf

Neuerbautes Haus in der Erbsengartenstraße in Floraborn

Für Bäcker! Seltene Gelegenheit!

In einem großen, kathol. Dorfe bei Karlsruhe

Bäckerei.

Gutgehende Bäckerei in einer bad. Garnitionsstadt

Bäckerei-Verkauf.

Gutgehende Brot- u. Feinbäckerei in einem Vorort von Karlsruhe

Haus

für Metzgerei geeignet, in prima Lage

Geschäftshaus

mit gutgehender Spezereigeschäft bei Baden-Baden

Ca. 25 Mille Zigarren

wegen Geschäftsaufgabe zu billigen Preisen zu verkaufen

Prismenfeldstecher,

wie neu, sehr billig abzugeben

Jagdhunde

sind billig zu verkaufen

Eine der bedeutendsten Schnellpressenfabriken

sucht zum Vertrieb ihrer Fabrikate

Generalvertreter

für Baden, Elsass-Lothringen u. die Rheinpfalz

Bogenlampen-Fabrik

sucht unter günstigen Bedingungen für verschiedene Bezirke

VERTRETER

Nur ausföhrliche Angebote solcher Interessenten

Wir suchen per 1. September eine

tüchtige, jüngere Kontoristin

ferner eine tüchtige Verkäuferin

für die Abteilung Kurwaren.

Offerten mit Bild, Zeugnis und Gehaltsprüchen zu richten an

Geschw. Knopf, Raftatt.

Stellen-Angebote.

Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung

Mittel- u. Süddeutsche. Bis jetzt 70000 Stellen besetzt

Kaufm. Verein Frankfurt a. M. H. 9.

Wir suchen

zum alsbaldigen Eintritt einen jüngeren, zuverlässigen

Buchhalter

tübigen Charakters, der in Kreditgenossenschaft od. Bank gelernt hat

Expeditent,

tüchtiger, zuverlässiger Mann, für eine Großbäckerei

Haupt-Agentur

für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung

Detaill- Reisenden

für mein Manufakturwaren-geschäft

Kaufmanns-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten

Berkäuferin

der Delikat- und Wurstwaren-Brande gesucht.

Schneider

auf Großstadt sofort gesucht. Solche bevorzugt, die schon auf Damensachen gearbeitet haben

1 Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn

Tüchtige Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht.

Selbständ. Mädchen

für nach auswärts, gesucht. Betr. muß schon bei Herrschaft gewesen sein

tüchtig, laub. Mädchen

das gut bürgerl. kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist

Modes

Tüchtige zweite Arbeiterin sofort gesucht. Freie Station.

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird eine dauernde

Vertrauensstellung

für einen mit prima Zeugnis und Empfehlungen versehenen, 29 Jahre alten, verheirateten Bürobeamten.

Wir suchen per 1. September eine

tüchtige, jüngere Kontoristin

ferner eine tüchtige Verkäuferin

für die Abteilung Kurwaren.

Offerten mit Bild, Zeugnis und Gehaltsprüchen zu richten an

Geschw. Knopf, Raftatt.

Wir liefern ab 1. Juli Nahtlose Mannesmann-Gasröhren in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts. Lager an allen Plätzen. Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Der Stellung sucht,

verlangt die Deutsche Sektanten-Gesellschaft

Tüchtige Zementreue,

sowie im Einmalen bewanderte Zimmerleute

Fräulein

durchaus perfekt im Weiß-Nähen, Kleidermachen, Sticken

Hausbaterin

sucht bis 1. oder 15. September Stelle zu eins. best. Herrn

Vermietungen.

Der Restaurationsbetrieb im „Apollotheater“ in Karlsruhe

Die Wirtschaft

„Zum Adler“ in Bienenbach

Die Wirtschaft

„Zum Löwen“ in Untergrombach

Mühlburger Brauerei,

vorm. Freih. v. Selbendorfs Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Die Wirtschaft

„Zur Sonne“ in Weingarten

Mühlburger Brauerei

in Karlsruhe-Mühlburg.

Das Gasthaus „zur Krone“

in Floraborn, in bester Lage am Marktplatz

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird eine dauernde

Vertrauensstellung

für einen mit prima Zeugnis und Empfehlungen versehenen, 29 Jahre alten, verheirateten Bürobeamten.

Wir suchen per 1. September eine

tüchtige, jüngere Kontoristin

ferner eine tüchtige Verkäuferin

für die Abteilung Kurwaren.

Offerten mit Bild, Zeugnis und Gehaltsprüchen zu richten an

Geschw. Knopf, Raftatt.

Semiplatten, Fassungen, Printen,

Retouchen, Bromsilber-Vergrößerungen, roh und retouchiert

Fräulein

durchaus perfekt im Weiß-Nähen, Kleidermachen, Sticken

Hausbaterin

sucht bis 1. oder 15. September Stelle zu eins. best. Herrn

Vermietungen.

Der Restaurationsbetrieb im „Apollotheater“ in Karlsruhe

Die Wirtschaft

„Zum Adler“ in Bienenbach

Die Wirtschaft

„Zum Löwen“ in Untergrombach

Mühlburger Brauerei,

vorm. Freih. v. Selbendorfs Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Die Wirtschaft

„Zur Sonne“ in Weingarten

Mühlburger Brauerei

in Karlsruhe-Mühlburg.

Das Gasthaus „zur Krone“

in Floraborn, in bester Lage am Marktplatz

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird eine dauernde

Vertrauensstellung

für einen mit prima Zeugnis und Empfehlungen versehenen, 29 Jahre alten, verheirateten Bürobeamten.

Wir suchen per 1. September eine

tüchtige, jüngere Kontoristin

ferner eine tüchtige Verkäuferin

für die Abteilung Kurwaren.

Offerten mit Bild, Zeugnis und Gehaltsprüchen zu richten an

Geschw. Knopf, Raftatt.

Schöner, Eckladen mit 4 Zimm.,

großer, in welcher schon seit 8 Jahren vom gleichen Inhaber ein Spezerei-Geschäft

Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später

Berühmter Laden

mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten

In Achern, in bester Lage

der Hauptstraße, ist ein großer Laden m. Wohnung auf 1. Okt. cr. zu vermieten

Herrschafthaus-Wohnung.

Walton, Beranda, elektr. Licht, Gas und 2 Bänken auf 1. Oktober zu vermieten

Kriegstraße 104

ist der 2. Stock mit 7 Zimmern und reichlichem Zubehör

Wohnungen zu vermieten

3 od. 7 Zimmer, Erfrischbar, Gerrenstr. 48, 1. Stock.

Erbsprinzenstr. 24, 3.

schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör

Wegungshalber billig

zu vermieten: komfortabel eingerichtete 6 Zimmerwohnung

6 Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer, 2. Stock, in schöner Lage des Kaiserplatzes

Zu vermieten:

Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Stock, 5 Zimmerwohnung mit Bad

Neuhergerichtete, hübsche

5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör

5 Zimmerwohnung

mit Bad und reichl. Zubehör, neu hergerichtet

Kaiserstraße 118,

3. Etage, Wohnung - 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller

Rudolfstraße 23, Hinterhaus,

1. Stock, ist eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. August zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten

Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Kammer, 2. Stock Balkon und Veranda

Eine schöne 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör; ebenso ein geräum. Mansardenzimmer mit Küche

Wohnung von 2 Zimmer und

Küche auf 1. Oktober zu verm.

Umlandstr. 20, 2. St.

ist ein schönes, großes Zimmer, Küche und Zubeh.

Amalienstraße 7 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und sonstigem Zubehör

Bernhardstraße 8 ist eine schöne

2 Zimmerwohnung, Küche und Keller auf Oktober zu verm.

Wochstr. 22, 2. St., schöne Wohnung,

3 Zimm., Bad, u. Mansardenzimmer, Balkon u. Veranda

Durlacherstraße 43 sind zwei kleine

Wohnungen, eine sofort, die andere auf 1. September, an kleine Familien zu vermieten

Dumboldstraße 25 ist im 3. Stock

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör

Kaiserstr. 177 ist 8 Treppen hoch

eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh.

Kapellenstraße 68, schöne Wohn-

ung von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm.

Marienstraße 70 ist eine Man-

sardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, gleich oder später zu vermieten

Waldhornstraße 43 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Zubehör im Querbau auf 1. Oktober zu vermieten

Waldhornstr. 51 Wohnung von 3

Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten

Wismarstraße 31, part., ist auf

15. Sept. oder später ein hübsch möbliertes Zimmer in ruhigem Hause

Wrenstraße 28, 3. Stock, rechts, ist

an einen soliden Arbeiter auf 1. September ein schön möbliertes Zimmer zu verm.

Kaiser-Allee 53, 1. Et., sind 2 gut

möblierte Zimmer, eventl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort billig zu vermieten

Kriegstraße 11, III., links, ist

ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren

Kronenstraße 47 ist ein möbl.

Mansardenzimmer zu vermieten zu 20 Mark pro Woche

Ladnerstraße 1, Nähe der Durla-

cherallee, 2. Stock, zwei gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer

mit sep. Eingang, sofort billig zu vermieten

Schützenstr. 48, part., ist ein gut

möbliertes Parterrezimmer mit Klavier und Pension

Waldhornstraße 2, 3 Trepp., nächst

dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie, ohne Kinder, gut möbl.

Waldhornstraße 5, 2. Etage,

ausgebaute Pensionär, aus bestem Kreise, wird per 15. August oder später in guter Familie aufgenommen



### Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1910/11 findet statt am Dienstag den 11. Oktober 1910, und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendhörer und Abendhörerinnen abends 8 Uhr.

**I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen:** Klassen für Architektur, Bildhauerei, Eisenarbeiten, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Kunstzeichnen, Zeichenlehrer.

**II. Winterhörer für Dekorationsmalen.**

**III. Abendhörer (für Gewerbegehilfen).**

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September.

**Eintrittsgeld:** bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Winterhörer 20 M., Schulgeld für die Winterhörer: a. 40 M., b. 60 M. — **Eintrittsgeld:** für die Fach- und Winterhörer 10 M.

Programme und Anmeldebogen gratis. 11253.3.2

Die Direktion: Hoffacker.

### Badischer Frauen-Verein. Frauenarbeitschule.

Am 5. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

**Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstnähen.

**Nachmittagsunterricht:** Musterzeichnen, Weißtischen, Puntstichen, Woll- und Knopfarbeiten, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststicken, Putzmaschinen, Friseurarbeiten, Friseur- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsicht.

1. Der **Bestand obiger Kurse** kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. **Seminar für Handarbeitslehrerinnen.**
3. **Fachausbildung** für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen und Wäglern.
4. **Berufsausbildung** für Zimmermädchen u. Kammerjungfern. **Anwärterinnen** können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau Johanne Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, entgegengenommen, ebendortselbst werden Sitzungen der Frauenarbeitschule abgehalten und jede nähere Auskunft erteilt.

Am 1. August ab richtet man Anmeldungen an die Kanzlei des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße 49, zu richten. 10044.12.8

Der Vorstand der Abteilung I.

### Badischer Frauenverein. Handelschule.

Am 6. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Pflichtfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

- Die **Pflichtfächer** sind:
- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1) Deutscher Briefwechsel und Kontoarbeiten       | 2 Stunden wöchentlich |
| 2) Kaufmännisches Rechnen                         | 4 " "                 |
| 3) Betriebsformen des Handels                     | 1 " "                 |
| 4) Betriebsgeographie mit Warenkunde              | 1 1/2 " "             |
| 5) Buchführung (einfache, doppelte u. ameriz.)    | 4 " "                 |
| 6) Handels- und Wechselrecht                      | 2 " "                 |
| 7) Betriebslehre und Bürgerkunde                  | 1 1/2 " "             |
| 8) Schönheitslehre, Buchschrift u. Plakat-schrift | 1 " "                 |
- Die **Wahlfächer** sind:
- |                        |       |
|------------------------|-------|
| 9) Stenographie        | 2 " " |
| 10) Französisch        | 2 " " |
| 11) Englisch           | 2 " " |
| 12) Maschinenschriften | 2 " " |

Anßerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Besucherinnen, die beabsichtigen nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen. Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, wo selbst auch Sitzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 15. Juni 1910.

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins. Gartenstraße 49. 8992.9.6

### Realschule Offenburg im Ausbau begriffen zur Oberrealschule.

Montag den 12. September 1910 ab: mit Unterprima; September 1911 " mit Oberprima.

**Anmeldungen:**

Montag den 12. September und (schriftlich) während der ganzen Ferienzeit. 7857a.3.2

Die Großh. Direktion: Fr. Mehger.

### Großh. Realschule Triberg (Bad.)

(6 Klassen. — Lehrplan der Oberrealschule.)

Das neue Schuljahr 1910/11 beginnt Montag den 12. September 1910. Anmeldungen und Anfragen an die

7472a.2.1 Grossherzogliche Direktion.

### Privatrealschule (Internat) von Dr. Plähn

Waldkirch i. Br. (Schwarzwald). Einzige Privatrealschule (VI Klassen) in Baden u. Els.-Loth., die das Recht hat, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjähr.-freiwill. Militärdienst auszustellen. — Sorgfältigste Erziehung u. Pflege. Beginn des neuen Schuljahres: Mitte September. Dr. Plähn. 7368a.6.3

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

### Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1908/9—26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 13. Oktbr. 1910.

Telephon 114

### Möbelmagazin

Gegr. 1883

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

### vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 7994\*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

### Anstalt der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von fünfmonatlich. Dauer für Mädchen u. Frauen mit Volksschulbildung in der Luisentrippe. Beginn: 1. September.

Wegen Anstufung und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstr. 49 in Karlsruhe, wenden. 10834.7.5

Karlsruhe, den 15. Juli 1910.

Der Vorstand der Abteilung II.

2 Bahnhöfen nordl. Berlin

**Technikum Strelitz**

Hochbau, Eisenbetonkonstruktion und Stahlbau, Maschinenbau u. Elektrotechnik, Ingenieurwissenschaften, Laboratorien

KÜRZESTE STUDIENDAUER

### Wegen Umzug

werden die noch lagernden

### Sommer-Pferdedecken

unter Preis abgegeben.

Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

### Reptile Annahmestelle

zu vergeben.

Leistungsfähige „Spezial-Gutwascherei“ beabsichtigt am hiesigen Platze in guter Geschäftslage, Barriere, eine Annahmestelle zu errichten. „Solber“ Vertriebs-Modifikationen der Leute mit etwas Hochleistung erhalten den Vorgang. Offert. unt. Nr. 7341a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Prima Wirtschaft

sofort zu verkaufen. Bauplatz ober Hypoth. in Zahlung genommen. Gebl. Offerten unter Nr. 9890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Hausverkauf!

In der Nähe Freiburg i. Br. ist ein gut gehendes gemischt-waren-geschäft. — Warengeschäft. — mit schönem 2 1/2stöckigem Haus und großem Garten, billig zu verkaufen. Da noch einige gute Vertretungen mit abgegeben werden, wäre tüchtigen Geschäftsleuten prima Erlösung u. hohes Einkommen gebietet.

Offerten unter Nr. 7481a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Landhaus Fürst

an der Cosser Landstraße, 10 km. n. Rheinfelden, von der Endstation der elektrischen Bahn, mit 5 Wohnungen, Sintergebäude mit Remise u. Wertstätte, Gemüsegarten, Wasser u. Gas, ist um 20000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Raffend für H. Reimer oder Blechmer u. Nykalteure. Angrens. sind noch 5000 am Oberrhein und Sauterrain zu verkaufen. Näheres b. Eigentümer, Fürst, Schmiedemeister, Baden-Baden. 7376a.3.3

### Zu verkaufen:

Ein H. Eisschrank, 2türiger, ein viertüriger Doppelwagen, 2 eigene Bettstellen mit Matratzen, u. Matratzen, einige 2 Meter lange Stühle, gebrauchte, noch gut erhaltene

### Billardtische,

1 Partie versch. leere Flaschen. Näheres Kaiserstraße 76, im Café. 11478.3.2

### Zu verkaufen.

Eine große Sendung, alle Sorten Fäzen, wie Zimmer-, Küchen-, Filz- und Salontüren mit Futter und Befelidung, werden billig abgegeben. 11187.4.3

M. Notheis, Mühlstr. 10.

### Ein Wurf junge

**Wolfs-Hunde** sind zu verkaufen. 7573a Rastatt, Schloßstraße 7.

### Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzug nach Waldstrasse Nr. 45, Neubau.

Doppelte Rabatt-Marken oder 10% in bar.



Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer, Bügelkoffer, Damenhutkoffer, Damenhutschachteln, Anzugkoffer, Faltenkoffer, Plaidhüllen, Wäschefäcke, Schirme- und Stockfütterale, Handtachen, Reise-Neccesfaires, feine Lederwaren. ...

**Grösste Auswahl in Damen-Handtaschen.**

Große Partie in zurückgelegten Koffern, Taschen u. Damenhandtaschen unter Herstellungswert. ...

Jagd-, Touristen-, Hoch-Touristen-, Fußball- und Tennis-Sport-Reparaturen sofort! 10288.4.1

**Kofferfabrik Eduard Müller, Großh.**

Karlsruhe Waldstr. 49 Fernspr. 2165.

### Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).

6 Kl. berechnigte Realschule mit Pensionat.

Das neue Schuljahr beginnt am 20. Sept. Die Abgangszeugnisse berechnigten z. einj. freiw. Militärdienst und zum Eintritt in die 7. Kl. einer Oberrealschule. 1910: 26 Absolventen. Prosp., Jahresber. u. Refer. durch die Direktion: 8887a.4.2

Trautmann, Wehrle.

### Badische Sauerstoff-Werke

Schenkenzell, G. m. b. H. 4997a

liefern jedes Quantum Sauerstoff.

### ANKER-ANTHRAZIT

von Zeche

Bonne Espérance Herstal

vorzügliche Qualitätsmarke.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 11612

**L. Dörflinger jr.**

Tel. 197. — Kontor: Douglasstr. 16. Mitglied des Rabatt-Sparvereins

### Sommersprossen entfernt sicher nur

Crème „Ideal“. Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück! Franko Mk. 2.10; a. achn. Mk. 2.40. Nur durch die Apotheke in Brackenheim, Würt.

### Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die Haut im geringsten zu verletzen. Wer kennt Mulcuto? Rasierapparat, Ausserst praktisch und dauerhaft.

Warum quälten Sie sich mit Klängen, die nicht Mulcuto? Mulcuto? Rasierapparat, Ausserst praktisch und dauerhaft.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.

Die 7 Gebote für jeden Selbststator

o o Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. o o M. 2.50 compl. mit Schaumflüssigkeit versilbert M. 3.50

Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.



### Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Wissenschaft erteilt

Rich. Graebener, 7361

in Karlsruhe.

Kaiserstr. 199a, Eing. Walbstr.

### Bureau C. L. Frank

Karlsruhe, Winterstr. 43

fertigt Eingaben, Bittgesuche u. f. w. — Gebl. Anfragen

schriftlich erbeten. 9841\*

### Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billig. Leichtfassliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat.

Offerten unter Nr. 831909 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Buchhaltung

für Damen und Herren.

Älterer, erfahrener Buchhalter erteilt praktischen Unterricht in Buchhaltung, Stenographie zc. — Hohes Honorar, sichere Erfolge. 831867

Lehrstr. 30, part.

### Klavierunterricht

auch für Anfänger, erteilt 831911

Frau A. Sönnlin-Wettach,

Markgrafenstraße 36, III.

### Eine gute Wirtschaf

in Philippsburg

ist unter günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober d. Js. zu vergeben. Gebl. Offerten unter „Wirtschaft“ 7591a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

3.2

### Geschäfts-Verkauf!

Blechnerei- und Installationsgeschäft.

Gut gehendes altes Geschäft ist Todesfall wegen sofort zu bedingungen gehandelt. Es können tüchtigem Fachmann günstige Zahlungs-Anfragen sind zu richten an Frau Math. Egetmayer Wwe., Blechnerei- und Installationsgeschäft, Bretten (Baden). 7373a.2.2

Bilgig zu verkaufen ein sehr gut erhaltener Kastenwagen mit Bod., leicht laufend u. Scheibenfranz. Möbel, Schmiedemeister, Ludwig-Wilhelmstraße 9. 831839.2.2

Ettlingen. Gut dressierter schw. Pudelhund billig zu verkaufen. 831525 Rheinstraße 110, I.

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2

3.2